

LSB-Magazin

LandesSportBund Niedersachsen

WESER
EMS
HALLE
OLDENBURG

Sonderausgabe:
**Einberufung zum
37. Landessporttag**
am 27.11.2010 in Oldenburg

ARAG

DOPPELPAK

SportEhrenamtsCard GYMCARD Niedersachsen

Ein Dankeschön für
ehrenamtliches Engagement
im Sportverein

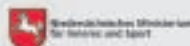


Die **SportEhrenamtsCard Niedersachsen (SEC)** erhalten alle ehrenamtlichen Übungsleiter und Funktionsträger der niedersächsischen Sportvereine, mit vielen Vorteilen:

- Vergünstigungen für Fortbildungen
- Vergünstigungen für Veranstaltungen und Einkäufe, durch lukrative Kooperationspartner
- Leistungen in den Bereichen:
 - Veranstaltungen & Kultur
 - Vereinsservice
 - Freizeit und Reisen
 - Bildungsangebote
 - Informationsservice & Sonstiges

Weitere Infos unter:
Hotline: (0511) 980 97 50
www.sportehrenamtscard.de

Beantragen Sie
noch heute!



SportVereins-Karte

Kostenloser Mitgliedsausweise
für alle Sportvereine



Werden Sie Teil des Gemeinschaftsprojektes des Deutschen Olympischen Sportbundes und teilnehmender Sportverbände und Vereine.
Genießen Sie die Vorteile des Systems Sportausweis:

- Kostenfreier Mitgliedsausweis für alle Vereinsmitglieder
- Ermöglicht Nutzung im Verein (z.B. Zugangskontrolle zu Sportstätten) und übergreifenden Einsatz bei Verbänden (z.B. zukünftig als Wettkampfpass).
- Kostenfreier Zugang zum offiziellen Informations- und Kommunikationsportal des organisierten Sports unter www.sportausweis.de zur Vereinsvernetzung für mehr Kommunikation und Mitgliederbindung.
- Regionale und überregionale Vorteile bei Wirtschaftspartnern
- Entspricht aktuellen Datenschutzregelungen.

Weitere Infos unter:
Hotline: (01805) 77 67 80
www.sportausweis.de/info

Bestellen Sie
jetzt für
Ihren Verein!

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

Inhaber der SEC und der SportVereins-Karte treffen sich im gemeinsamen Portal unter www.sportausweis.de

Inhalt

5		Tagesordnung
6		TOP 5 Bericht des Präsidiums
52		TOP 6 Bericht der Haushaltskommission
54		TOP 7 Beschlussfassung über die Verhaltensrichtlinie zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports
57		TOP 8 Beschlussfassung über Satzungsänderungen
59		TOP 9 Verabschiedung der Jahresrechnung 2009 *
69		TOP 10 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite
70		TOP 11 Beschlussfassung über den LSB-Haushaltsplan 2011
78		TOP 14 Beschlussfassung über Anträge

Die vorliegenden Tagungsunterlagen gehen allen Delegierten rechtzeitig (3 Wochen) vor dem Landessporttag direkt zu.

*Jede Delegierte und jeder Delegierte kann darüber hinaus selbstverständlich nach Absprache Einsicht in die detaillierte Jahresrechnung 2009 sowie in die detaillierte Haushaltsplanung 2011 in der LSB-Geschäftsstelle nehmen. Außerdem können die Delegierten die Unterlagen auf Wunsch als pdf-Dokument per E-Mail erhalten.

Interessierte wenden sich bitte an Abteilungsleiterin Finanzen, Claudia Albrecht, E-Mail: calbrecht@lsb-niedersachsen.de.



Tagesordnung

für den 37. Landessporttag
am 27.11.2010 in Oldenburg

1. Eröffnung und Begrüßung, Abstimmung über die Tagesordnung
2. Grußworte
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Wahl des Tagungspräsidiums und des Wahlausschusses
5. Bericht des Präsidiums
6. Bericht der Haushaltskommission
 - Pause -
7. Beschlussfassung über die Verhaltensrichtlinie zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports
8. Beschlussfassung über Satzungsänderungen
9. Verabschiedung der Jahresrechnung 2009
10. Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite
11. Beschlussfassung über den LSB-Haushaltsplan 2011
12. Entlastung des Präsidiums
13. Wahl des Präsidiums
 - Präsidentin bzw. Präsident
 - Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für Bildung
 - Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für Sport- und Organisationsentwicklung
14. Beschlussfassung über Anträge
15. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen



Aktiv für Vereine – stark für den Sport!

Liebe Delegierte,

Aktiv für Vereine – stark für den Sport!

Diese neue Botschaft des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB) steht für das Selbstverständnis als Dachorganisation des organisierten Sports. Sie war der unausgesprochene Leitgedanke des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses (EVP) von 2005 bis 2008 für den LSB, der die Sportorganisation in vielen Bereichen verändert hat.

Der vorliegende Bericht des Präsidiums für den 37. Landessporttag über die Arbeit der vergangenen zwei Jahre informiert deshalb wie in früheren Jahren auch über unsere Aktivitäten in der abgelaufenen Amtszeit. Zugleich aber dokumentieren wir erste Ergebnisse der **Neuausrichtung** der Dachorganisation mit den Sportbünden und Landesfachverbänden.

In die Amtsperiode seit 2008 fallen sowohl die Implementierung vieler Zielsetzungen als Konsequenz aus dem EVP als auch Entscheidungen für weitere Neuerungen – wie etwa das neue Kommunikationskonzept „Wir gewinnen durch Offenheit“ für den LSB. Die Botschaft **Aktiv für Vereine – stark für den Sport!** ist dabei Leitgedanke nicht nur der Aktivitäten von LSB und seiner Sportjugend sondern auch für diejenigen der Sportbünde und Landesfachverbände.

Das LSB-Präsidium hat daher in diesem Frühjahr beschlossen, diesen neuen Slogan künftig für

seine Kommunikation zu nutzen – erstmals nun für seinen Bericht zum 37. Landessporttag. Besonders markant für die Entwicklung des organisierten Sports nicht nur in Niedersachsen sind für uns **in den vergangenen beiden Jahren** diese Projekte gewesen:

- Die Einweihung des LOTTO Sportinternates im LandesSportBund Niedersachsen e.V. und einer neuen Sporthalle für die Akademie des Sports im August 2010.
- LSB-Präsidium im Dialog: unsere Gesprächsreise zu den Vorständen und Präsidien von über 40 Sportbünden bis Anfang Oktober.
- Zusammenlegung der Niedersächsischen Sportstiftung mit der Niedersächsischen Lottostiftung zur neuen Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.
- Start der online-Bestandserhebung für den Sport in Niedersachsen 2010.
- Start einer neuen Phase der Organisationsentwicklung mit drei Regionalkonferenzen ‚Sportbünde 2015‘ im Frühjahr 2010 und einer Tagung „Landesfachverbände 2015“ im September 2010.
- Reise des LSB-Präsidenten nach Eastern Cape.



Auf den folgenden Seiten wollen wir Sie über diese und weitere zentrale LSB-Aktivitäten informieren.

Ergänzt wird unser Bericht um detaillierte Darstellungen der Handlungsfelder

- Sportentwicklung
- Bildung
- Organisationsentwicklung

- Sportjugend
- Verwaltung in der LSB-Geschäftsstelle .

Wir danken allen, die uns bei der Realisierung unserer Ziele unterstützt oder auch kritisch begleitet haben. Wir haben gern mit Ihnen zusammengearbeitet und freuen uns auf ein Wiedersehen am 27. November 2010 in Oldenburg.

Für das Präsidium

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Umbach', with a checkmark at the end.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Hannover, im Oktober 2010

TOP 5 Bericht des Präsidiums

Präsidium

Seit Dezember 2008 ist das Präsidium in verkleinerter personeller Aufstellung tätig: Seine Mitglieder sind für die Handlungsfelder Sport- und Organisationsentwicklung, Bildung, Sportjugend, Finanzen, Leistungssport und Sportpolitik zuständig.

Um den gewachsenen inhaltlichen Anforderungen besser entsprechen zu können, hat das Präsidium interne Fortbildungen absolviert – teilweise gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Sportjugend Niedersachsen (sj). Denn wir sind überzeugt, dass die Zukunftsfragen des Sports künftig stärker als bisher mit einer „Mehrgenerationen-Perspektive“ bearbeitet werden müssen. Deshalb sind inzwischen bei unseren Arbeitstagen für Sportbünde und Landesfachverbände immer LSB-Präsidiums- und sj-Vorstandsmitglieder eingebunden.



v. l. n. r.: Hans-Dieter Werthschulte, Reinhard Rawe, Nicola Friedrich, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Dr. Hedda Sander, Thomas Dyszack und Joachim Homann.

Viele positive Impulse hat unser Gesprächsangebot an die Sportbünde ausgelöst: Seit Dezember 2008 haben wir mit Verantwortlichen aus über 40 Sportbünden vor Ort Gespräche über ihre Arbeit und unser Miteinander geführt. Im Mei-

nungsaustausch haben wir unser wechselseitiges Verständnis füreinander verbessern können und die Grundlage für offenere Debatten über die besten Lösungen für Zukunftsthemen des Sport gelegt. Wir meinen, dass die – notwendigen – Meinungsunterschiede innerhalb der Gesamtorganisation heute von allen Beteiligten konstruktiv in Verantwortung für die Zukunft der Sportvereine behandelt werden. Kurz: „Wir gewinnen durch Offenheit“.



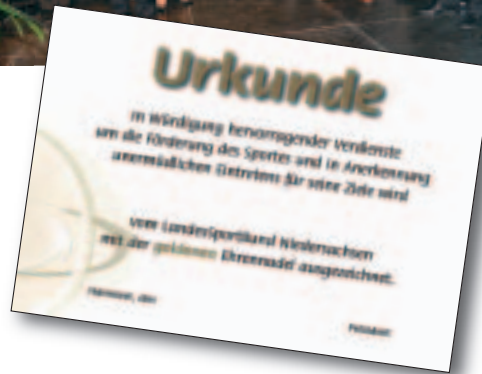
¹ Die vollständigen Dokumente etwa zum EVP, den Aktivitäten der Sportjugend oder zu den Richtlinien u.a. finden Interessierte auf der LSB-Homepage www.lsb-niedersachsen.de zum Download.

Ehrenamt im Sport

Zwischen Dezember 2008 und Juli 2010 hat der LSB 168 Ehrenamtliche für ihr langjähriges Engagement mit einer goldenen und weitere 358 Frauen und Männer mit einer silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Bereitschaft zum Engagement auf den unterschiedlichen Ebenen der Sportorganisation ist also nach wie vor groß. Das belegt auch der Sportentwicklungsbericht 2009/2010, der in seiner Landesausswertung für Niedersachsen von rund 92 000 Ehrenamtlichen in Vorständen und weiteren 108 000 Freiwilligen in den unterschiedlichen Funktionen des Sports ausgeht.

Gleichwohl beobachtet das Präsidium, dass es auch in der Sportorganisation schwieriger wird, Ehrenamtliche zu gewinnen. Mit unterschiedlichen Initiativen versuchen wir deshalb, Motivation für die Übernahme von Ehrenämtern zu wecken: Wir empfehlen etwa nach dem Vorbild des LSB-Präsidiums, Gremien in Vereinen, den Sportbünden und Landesfachverbänden zu verschlanken und für Gremienpositionen Aufgabenbeschreibungen auch mit zeitlichen Befristungen zu erstellen.

Auch unser Engagement für die Freiwilligendienste im Sport oder als Ausbilder von Sport- und Fitnesskaufleuten sehen wir als einen Beitrag, **Ehrenamt im Sport durch neue Beschäftigungsmodelle zu stärken**. Viele unserer Sportbünde und Landesfachverbände und immer mehr Sportvereine greifen diese Impulse erfolgreich auf.



Das Präsidium will aber insbesondere für jüngere Menschen zusätzliche Motivation zur Übernahme von Ehrenämtern bieten und hat deshalb die **LSB-Ehrungsordnung** mit Rücksicht auf deren Lebensumstände in diesem Jahr weiter entwickelt. Neu eingeführt wurden die bronzene Ehrennadel für eine mindestens zehnjährige Tätigkeit in einem Wahlamt sowie ein Ehrenamtszertifikat für ein mindestens zehnjähriges ehrenamtliches Engagement.

Auch eine Organisation, zu deren Selbstverständnis das freiwillige Engagement gehört, muss ihre Kultur der Anerkennung und des Dankes immer wieder neu gestalten. In den vergangenen zwei Jahren haben LSB und sj gemeinsam



mit Partnern weitere Akzente gesetzt: Die Referentinnen und Referenten der Lehrarbeit von LSB und sj laden wir zu einem **Sommerempfang** ein und den LSB-Präsidentenstammtisch kombinieren wir inzwischen mit dem Besuch einer Sportveranstaltung.



Unsere landesweite Vorteilskarte, die **SportEhrenamts-Card Niedersachsen**, haben wir mit dem **Deutschen Sportausweis** verzahnt und das Angebot so erweitert. Schließlich bieten wir besondere Einkaufsmöglichkeiten beim Sportartikel-Anbieter Sport Life.



Ausgebaut haben wir in den vergangenen beiden Jahren zudem unsere Angebote zur persönlichen Weiterbildung - z.B. für junge Engagierte: In Northeim-Einbeck haben die ersten zwölf Schülerinnen und Schüler ihr Zertifikat als Schulsportassistenten oder Schulsportassistentinnen erhalten und die Akademie des Sports macht mit „Fit4Future“ ein bundesweit einmaliges Mentoringprogramm, das den Teilnehmenden Hilfestellungen auch im beruflichen Alltag außerhalb des Sports bietet.

Erstmals haben wir auf der 59. Sitzung des Hauptausschuss die **Auszeichnung „Vereine mit Courage – Vereine für Demokratie und Vielfalt“** vergeben, um die Ehrenamtlichen zu würdigen, die sich gegen Rechtsextremismus im Sport einsetzen (s. u. Abschnitt „Mittendrin“). Außerdem gibt es in der LSB-Geschäftsstelle einen Ansprechpartner für Fragen zum Thema Rechtsextremismus im Sport.





In diesem Frühjahr haben wir als Unterstützung für unsere Ehrenamtlichen zudem das Projekt **Schutz vor** sexualisierter Gewalt im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenz beschlossen (s.a. Abschnitt „Mittendrin“).

Erfolgreich angeregt haben wir zudem, dass das Ministerium für Inneres und Sport die Sportplakette des Bundespräsidenten an Sportvereine in einem herausgehobenen Rahmen vergibt: Seit 2009 kommen Vertreterinnen und Vertreter der Vereine nun bei einer zentralen Veranstaltung im **Gästehaus der Landesregierung** in Hannover zusammen. Diese Veranstaltung bietet nicht nur gute Anlässe zum Erfahrungsaustausch untereinander sondern auch zu Gesprächen mit Vertretern der Landesregierung und des LSB.



Der **Ball des Sports Niedersachsen** mit der Wahl zur Sportlerin, zum Sportler und zur Mannschaft des Jahres von Niedersachsen ist inzwischen weit mehr als unsere zentrale „Dankeschön“-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen der Sportorganisation. Mit jeweils über 3000 Gästen waren der Ball des Sports 2009 und 2010 auch die Top-Veranstaltung in der Ballsaison der beiden Jahre der Landeshauptstadt Hannover. Auch die Resonanz auf unseren Präsidentenstammtisch ist ungebrochen.



Verbandsentwicklung



Seit September 2009 sind die **LSB-Ausschüsse** als Beratungsgremien des Präsidiums tätig. Inzwischen hat sich das Präsidium erstmals mit dem Ausschuss für Sportentwicklung

getroffen und auf dessen Empfehlung die zentrale Zielrichtung festgelegt, an der sich künftig die Aktivitäten in den Handlungsfeldern Organisationsentwicklung, Bildung und Sportjugend ausrichten sollen: „Wir machen uns stark für eine sport- und bewegungsorientierte Gesellschaft, in der eine lebendige und aktive Sportvereinslandschaft einen wesentlichen Beitrag leistet.“ Auf der Basis der LSB-Satzung, des LSB-Leitbildes und der Definition des Sportbegriffs in der LSB-Aufnahmeordnung wollen wir nun auch das Sportverständnis des LSB weiterentwickeln.



Mitte 2009 haben die **Landesfachverbände** ihre Kommunikation untereinander mit der Einrichtung einer Ständigen Konferenz der Landesfachverbände mit einem Sprechergremium institutionalisiert.

Im LSB-Beratungspool sind inzwischen zudem mehr als 40 **Beraterinnen und Beratern** für die Sportorganisation tätig. Sie verfügen über die erforderlichen Zusatzqualifikationen als Berater in Organisationsprozessen. Im August 2010 hat die dritte Qualifizierung für weitere 20 Personen begonnen.

Im September 2010 hat der LSB zusammen mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) die zweite Qualifizierung zur **Prozessentwicklerin** in Non-Profit Organisationen gestartet. Die einjährige Weiterbildung richtet sich an Erwerb suchende Frauen. Sie sollen auf eine berufliche Tätigkeit im Non-Profit Sektor – insbesondere im Sport – vorbereitet werden. Das Pilotprojekt 2008/09 mit 14 Frauen war erfolgreich - zwei Drittel der Teilnehmerinnen haben danach wieder einen Einstieg in das Berufsleben geschafft. Das aktuelle Projekt wird durch den Europäischen Sozialfond und das Land Niedersachsen finanziert sowie durch die Agenturen für Arbeit unterstützt.

Verbandliche Organisationsentwicklung wie wir sie verstehen, weist und wirkt weit über den Sport hinaus – in die Gesellschaft hinein: Der LSB fördert mit seinen Möglichkeiten Beschäftigungsverhältnisse innerhalb und außerhalb des Sports!

In seiner Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit der Sportorganisation hat das Präsidium in diesem Frühjahr zudem die nächste Etappe der Organisationsentwicklung eingeleitet. In drei Regionalkonferenzen unter dem Titel **Sportbünde 2015** hat das Präsidium mit Vertreterinnen und Vertretern der Sportbünde über seine Vorschläge für die künftige Arbeit der Sportbünde seit dem Frühjahr diskutiert. Das Votum des 61. Hauptausschuss am 23. Oktober 2010 zu diesem Thema konnte aus redaktionellen Gründen nicht mehr in den Bericht aufgenommen werden (mehr Informationen LSB-online: www.lsb-niedersachsen.de und Dezember-Ausgabe des LSB-Magazins).



Mit der **online-Bestandserhebung 2010** hat für die Sportorganisation eine neue Zeitrechnung begonnen. Sportvereine müssen nur noch eine – dreiseitige - Bestandserhebung des LSB machen, die Landesfachverbände generieren sich die von ihnen benötigten Daten aus der LSB-Datenbank. Die Initiative für dieses bundesweit modellhafte Verfahren geht auf die Landesfachverbände zurück, der 36. Landessporttag hatte die erforderlichen Satzungsänderungen beschlossen. Sportvereine müssen ihre Mitglieder nun den jeweiligen Landesfachverbänden zuordnen, in denen sie Mitglied sind. Eine von den Landesfachverbänden erarbeitete sog. Sportartenliste erleichtert den Vereinen die Zuordnung von Sportarten zu den betreuenden Landesfachverbänden. Vereinsmitglieder, die keinem Landesfachverband zugeordnet werden können, müssen auf der neuen Seite C aufgeführt werden.



Für diese wird ein zusätzlicher Beitrag für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene erhoben. Die Gesamteinnahmen werden für Maßnahmen der Sportentwicklung und zum Aufbau von Betreuungs- und Serviceangeboten an Landesfachverbände und Sportbünde vergeben.



Erfolgreich haben wir uns zudem mit unserem Kooperationspartner, dem ASC Göttingen und gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und der Deutschen Sportjugend für den **Fortbestand der Freiwilligendienste im Sport** eingesetzt. Gemeinsam haben wir die Finanzierung über das Jahr 2010 hinaus gesichert. Der Deutsche Olympische Sportbund hat mit

dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Zeit ab 1. Januar 2011 eine Kompensationsregelung über zusätzliche fünf Millionen Euro vereinbart. Der LSB liefert zudem mit dem Freiwilligen ökologischen Jahr und einem aktuellen Modellprojekt zur Seniorenbetreuung beim ASC Göttingen weit über den Sport hinaus gehende Impulse.

Freiwilliges Soziales Jahr									
					pro Jahr neu dazugekommen				
Jahr	Gesamt FSJ	FSJ Weiblich	FSJ Männlich	Gesamt Einstellstellen	LPV	Sportbünde	Vereine	LSB	Schulen/KiGa
2002	12	3	9	20	2	2	16	0	0
2003	44	5	39	47	0	1	25	1	0
2004	54	10	54	66	3	2	43	0	0
2005	96	26	70	115	0	1	19	0	0
2006	134	30	104	144	2	1	25	1	0
2007	187	48	141	218	2	4	50	0	16
2008	280	61	219	322	4	3	52	1	46
2009	347	75	272	457	2	4	72	2	55
2010	374	66	306	566	0	1	80	1	36

Freiwilliges Ökologisches Jahr									
					pro Jahr neu dazugekommen				
Jahr	Gesamt FÖJ	FÖJ Weiblich	FÖJ Männlich	Gesamt Einstellstellen	LPV	Sportbünde	Vereine	LSB	Schulen/KiGa
2008	6	3	4	7			4	1	2
2009	8	5	3	7			4	1	2
2010	9	5							

Auch unsere Aktivitäten im Bereich **Gender Mainstreaming** haben wir fortgesetzt. Inzwischen liegt eine Dokumentation der Modellprojekte von fünf Landesfachverbänden vor und sind die Ideen dieser Gleichstellungsstrategie in der LSB-Geschäftsstelle verankert. Der Ausschuss für Gleichstellung hat nun u.a. die Evaluation der Frauensporttage in den Sportbünden initiiert. Dieses Kooperationsangebot mit den lokalen Gleichstellungs- oder Frauenbeauftragten fand in diesem Jahr in 14 Sportbünden statt.





LOTTO Sportinternat

Mit rund 400 Gästen hat der LSB im August das neue LOTTO Sportinternat im LandesSportBund Niedersachsen für 75 Vollzeit-, 60 Teilzeitplätze und 12 Wohnheimplätzen eingeweiht. Der behindertengerechte Neubau ist ein Meilenstein für den Spitzensport in Niedersachsen. Darin ist sich der LSB mit dem Land einig. Denn der LSB gibt damit Impulse für die Absicherung und langfristige Steigerung der Nachwuchsarbeit der Landesfachverbände. Sie wissen – ebenso wie Sporttalente und deren Familien – dass sie in Hannover ihre duale Karriere in einem modernen Verbundsystem in dem hochattraktiven Umfeld des Sportparks Hannover absolvieren können.



Das größte Bauvorhaben des LSB mit Gesamtkosten von rund 14,8 Mio. Euro ist zudem ein bundesweites Modellprojekt: Gebaut im Passivhaus-Standard setzt er Maßstäbe für den Sportinternatsbau in Deutschland. Im Frühjahr 2011 werden wir eine Fachbroschüre herausgeben mit vielen Anregungen für künftige Bauherren. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Niedersächsische BINGO Umweltstiftung fördern uns wegen der innovativen Bauweise.



Sportstättenbau

Trotz des guten Einvernehmens mit dem Sportministerium im Bereich der Sportstättenförderung bleibt dieses Thema auch weiterhin auf unserer Handlungsagenda. Denn nach wie vor

fehlen rund drei Mio. Euro pro Jahr, um den Bedarf unserer Mitgliedsvereine decken zu können.

Haushaltsmittel	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Finanzhilfe	3 Mio.	1,8 Mio.	2,4 Mio.	2,3 Mio.	4,4 Mio.	3,8 Mio.	3,8 Mio.
Glücksspieler	2,10	1,6 Mio.	1,9 Mio.	3,4 Mio.	2 Mio.	2,2 Mio.	1,7 Mio.
Mehreinnahmen GSP Vorjahr						0,3 Mio.	0,3 Mio.
zus. Landesmittel (FH)				2,5 Mio.			
Summe	5,1 Mio.	3,4 Mio.	4,3 Mio.	6,2 Mio.	6,4 Mio.	6,3 Mio.	5,8 Mio.
bereits gebunden ÜP	4,1 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.	0,8 Mio.
Kontingent für	1 Mio.	2,6 Mio.	3,5 Mio.	7,4 Mio.	5,6 Mio.	5,5 Mio.	5 Mio.

Gemeinschaftsaufgaben

Konstant geblieben sind unsere Aufwendungen bei den Gemeinschaftsaufgaben. Dies sind die direkten Leistungen, die wir unseren Mitgliedern bieten können:

- **ARAG-Sportversicherung** – Versicherungsschutz für Vereinsmitglieder
- **Sporthilfe Niedersachsen** (ein Sonderfond für Sportler oder Sportlerinnen die in wirtschaftl. Notlage nach einem Sportunfall sind)
- Versicherungsschutz bei der **Verwaltungsberufsgenossenschaft** (VBG)
- **GEMA**-Rahmenvertrag

LSB-Gemeinschaftsausgaben 2004 - 2010

Jahr	VBG	GEMA	ARAG
2004	432.018,00 €	173.533,32 €	1.761.863,68 €
2005	470.376,21 €	183.512,47 €	1.742.416,51 €
2006	503.962,74 €	182.396,61 €	1.728.904,83 €
2007	445.892,16 €	182.293,72 €	1.767.373,72 €
2008	514.738,82 €	182.056,31 €	1.685.067,10 €
2009	495.666,57 €	180.831,94 €	1.879.360,20 €
2010	505.684,62 €	182.876,66 €	1.682.480,38 €

Mittendrin

in der Gesellschaft verortet sich der LSB

und richtet seine Angebote danach aus.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels, der veränderten Arbeitswelt und neuer Lebensstile sind im organisierten Sport angekommen. Wenngleich die direkten Konsequenzen für die Sportvereine im Flächenland Niedersachsen noch sehr unterschiedlich sind, stellen sich doch ähnliche Zukunftsfragen. Wir haben deshalb in den vergangenen zwei Jahren in zentralen gesellschaftlichen Themenfeldern neue Projekte gestartet und sind sehr froh, dass viele Sportbünde, Vereine und Landesfachverbände diesen Weg mit uns gemeinsam gehen.





So haben wir das Angebot im Bereich **Sportverein und Ganztagsschule** in der LSB-Geschäftsstelle personell und sachlich ausgebaut. Neben dezentralen Informationsveranstaltungen liegen inzwischen auch viele Informationsmaterialien für interessierte Vereine vor. Im September hat erstmals auf Einladung der Sportjugend Niedersachsen ein Runder Tisch der Koordinierungsstellen „Sportverein und Ganztagsschule“ stattgefunden. Derzeit gibt es diese Einrichtungen, die Ganztagsschulen und Sportvereine zusammenbringen wollen, in Göttingen, Celle, Soltau-Fallingb. sowie Wolfsburg.



Wir laden zudem zur Durchführung von **AGIL-Sporttagen** (Aktiv und gesund in der zweiten Lebenshälfte) oder Mehrgenerationen-Sportabzweigungen ein: Beide Veranstaltungsformate bieten Sportvereinen und Sportbünden die Möglichkeit unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Dass schon im ersten Jahr 12 Sportbünde und Vereine Sportabzweigungen und sechs Sportbünde AGIL-Sporttage durchführen, werten wir als Bestätigung für das Konzept. Dies wird sicher auch für das **Landesprojekt „Rettungsring“** gelten, mit dem wir möglichst vielen sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen, im Verein Schwimmen zu lernen. Das Projekt realisieren wir mit dem KSB Osnabrück-Land, der DLRG Nds., dem Ministerium für Inneres und Sport und dem Landesschwimmverband Nds.



Mit dem landesweiten Aktionstag **Natur sportlich erleben**, den wir gemeinsam mit NDR1 Niedersachsen und der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz realisiert haben, haben wir die Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes für die Sportorganisation gemeinsam mit mehr als 100 Partnern aus dem Sport vielfältig ins öffentliche Bewusstsein gebracht.

Die LSB-Geschäftsstelle hat bereits 2008/09 erfolgreich das **ÖKOPROFIT**-Programm von Landeshauptstadt und Region Hannover durchlaufen hat, ist inzwischen zweimal zertifiziert worden.

In diesem Frühjahr hat der LSB zudem gemeinsam mit weiteren Verbänden das Positionspapier **Wälder für Niedersachsen – Wald, Forst- und Holzwirtschaft im Wandel** unterzeichnet. Darin werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen an Niedersachsens Wälder der Zukunft darstellt. Das Papier bekennt sich zur Fortsetzung einer multifunktionalen Waldbewirtschaftung auf ökologischer Grundlage.

Seit Anfang 2009 beteiligt sich der LSB neben dem Landespräventionsrat in weiteren **landesweiten Netzwerken** – wie etwa der Landesarbeitsgemeinschaft soziale Brennpunkte, im Programm Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen und dem Landesbeirat zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements – Niedersachsen-Ring.

Kooperationen oder Netzwerkarbeit mit Partnern außerhalb des Sports unterstützen die Zukunftsfähigkeit der Sportorganisation. Weil wir davon überzeugt sind, schreiben wir dies in unseren neuen Förderprogrammen vor wie etwa Richtlinie zur Förderung der Integration im und durch den Sport oder **KIDS 2020** – Kommunale Initiative des Sports. Mit der Initiative des Sports zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in kommunalen Netzwerken wollen sj und LSB einen Beitrag zum gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen leisten.

Auch unser Modellprojekt gemeinsam mit den Sportbünden Hildesheim und Osnabrück im Rahmen des **Bewegungsnetzwerk 50plus des Deutschen Olympischen Sportbundes** bestätigt uns in dieser Auffassung.

Seine gesellschaftliche Verantwortung nimmt der LSB aber auch als Ausbildungsbetrieb wahr: Seit zehn Jahren bietet der LSB **Ausbildungsplätze** für angehende Sport- und Fitnesskaufleute, Koch bzw. Köchin sowie Hauswirtschaftlerinnen.



Der LSB und die sj setzen sich für ein friedvolles Miteinander in unserer Gesellschaft ein und fühlen sich der Achtung der Menschenwürde ebenso wie dem Recht auf Anderssein im Alltagsleben verpflichtet. Toleranz, gegenseitiger Respekt und Fair Play sind LSB und sj zentrale Werte im Sport wie im Alltagsleben. Das LSB-Präsidium und der sj-Vorstand haben deshalb 2009 das Grundsatzpapier **Warum sich der organisierte Sport mit dem Thema Rechtsextremismus auseinander setzen** muss verabschiedet. Im Frühjahr haben beide Organisationen dann zur Teilname an der landesweiten Kampagne **„Zivilcourage hat viele Gesichter – Zeig Deins.“** aufgerufen.

Im Frühjahr 2010 schließlich haben das LSB-Präsidium und der sj-Vorstand das auf zehn Jahre angelegte Projekt **„Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenzen“** verabschiedet. Dieses sieht Maßnahmen der beiden Sportverbände mit dem Landesverband Niedersachsen des Deutschen Kinderschutzbundes vor – u.a. die Einrichtung einer Clearingstelle in der LSB-Geschäftsstelle. Das Präsidium hat im August zusätzlich einen Maßnahmenkatalog für die verbandliche Jugend- und Bildungsarbeit beschlossen. Maßgabe war, der besonderen Verantwortung für Kinder und Jugendliche und der Bedeutung von Freizeiten und internationalen Jugendbegegnungen für die Jugendarbeit im organisierten Sport gerecht zu werden. Deshalb wollen wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im organisierten Sport stärken, noch besser als bisher sensibilisieren, informieren und qualifizieren. Die Umsetzung soll 2011 starten. Das Präsidium hat sich außerdem für die Einführung einer Verhaltensrichtlinie als Selbstverpflichtung für Ehrenamtliche im Sport ausgesprochen und empfiehlt dem Landessporttag eine entsprechende Verabschiedung. Die Vollversammlung der Sportjugend Niedersachsen hat sich ebenfalls einstimmig für deren Einführung in der Sportorganisation ausgesprochen..

Sportpartnerschaften



Ausgebaut hat der LSB seit Anfang 2009 auch seine Sportpartnerschaften mit Eastern Cape (Südafrika) und Perm (Russland). Die beiden Partnerregionen des Landes Niedersachsen nutzen den Kontakt zum LSB intensiv, um sich in sportartübergreifenden Themen wie etwa Struktur und Finanzierung des Breitensports oder Aufbau eines Vereinswesens – zu informieren. 2009 und 2010 fanden insgesamt neun Begegnungen mit Sportvertretern aus Perm und 14 mit Eastern Cape statt. Der LSB organisiert und betreut dabei Aktivitäten der Landesfachverbände, von Sportvereinen und der sj: So haben derzeit der Landesschwimmverband Nds., der Nds. Ski-Verband, der Handball Verband Nds., der Fechtverband Nds., der Nds. Hockey-Verband, der Triathlon Verband Nds., der Nds. Box-Sport-Verband sowie der Verein für Natursport und Kunst



Hase-Ems Austauschprojekte mit beiden Partnerregionen. Die sj veranstaltet internationale Jugendbegegnungen und beteiligt sich gemeinsam mit dem ASC Göttingen am entwicklungspolitischen Freiwilligendienst **Weltwärts**: 21 junge Menschen haben seit 2008 ein freiwilliges soziales Jahr im Sport in Südafrika absolviert.



Der LSB selbst ist gemeinsam mit der Akademie des Sports verantwortlich für Workshops im Bereich Sportmanagement.



Neue Impulse für unsere Kooperation mit Eastern Cape hat die Reise von Sportminister Uwe Schünemann und dem LSB-Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach mit Vertretern aus dem Ministerium und des LSB in diesem Sommer gegeben.

Sportpolitik



Die Zusammenlegung der Niedersächsischen Sportstiftung mit der Niedersächsischen Lotto-Stiftung zur neuen Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung Anfang 2009, die LSB-Sportdebatte© zur Bundestagswahl 2009, die erfolgreiche einheitliche online-Bestandserhebung für die niedersächsische Sportorganisation Anfang 2010 und die Eröffnung des LOTTO Sportinternates im LandesSportBund Niedersachsen sind herausragende sport- und verbandspolitische Ereignisse in den vergangenen beiden Jahren für die niedersächsische Sportorganisation gewesen.



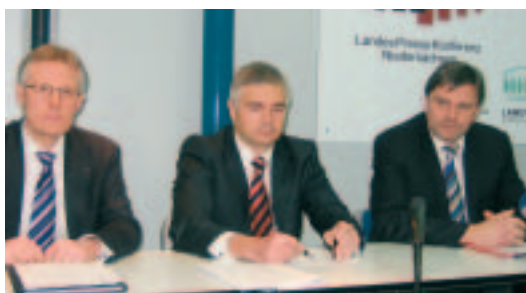
Auch die Entscheidung des Nds. Landtages 2009 für eine **Initiative Niedersachsen**, mit der aus zusätzlichen Mitteln des Bundes zusammen mit Mitteln des Landes und der Kommunen ein 50 Mio. Euro umfassender Förderschwerpunkt „kommunale Sportstätten“ beschlossen wurde, ist ein großer Erfolg für die Sportentwicklung in unserem Bundesland gewesen. Wir freuen uns sehr, dass das Land trotz seiner anhaltend schwierigen Haushaltssituation die Sportförderung 2009 nicht gekürzt hat und auch die Signale aus der Landesregierung für die Sportförderung 2011 positiv sind. Hier müssen wir allerdings noch die Entscheidung des Nds. Landtages im Dezember abwarten. Wir sehen darin auch eine Bestätigung unserer kontinuierlichen, sachorientierten Zusammenarbeit mit der Landespolitik und den Ministerien. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern von Regierung, Parteien und gesellschaftlichen Gruppen haben wir die Bedeutung des Sports darstellen können und vielfältige Unterstützung für unsere Arbeit erfahren.





Für die Sportjugend Niedersachsen war die Feier anlässlich ihres 60jährigen Bestehens 2009 ein besonderes Datum.

2006 hatte der LSB seine Stiftung gegründet, um selbst neben der öffentlichen Sportförderung weiterer Mittel für den Sport in Niedersachsen zu akquirieren.



Diesen Grundgedanken können wir auch in der Nds. Lotto-Sport-Stiftung fortsetzen, denn sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat ist der LSB prominent vertreten. Die neue

Stiftung soll den Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssport sowie die Integration von Zugewanderten und mildtätige Projekte fördern.



Grundlage unserer Aktivitäten sind **unsere zehn sportpolitischen Forderungen** und Erwartungen, die das Präsidium 2007 erarbeitet hat. Bis zum Sommer 2010 haben wir mit Unterstützung vieler aus der Sportorganisation zwei wichtige Forderungen – eine angemessene Vertretung des LSB in den Gremien der Nds. Lotto-Sport-Stiftung und der Neubau eines Sportinternates – umsetzen können. Für das Erreichen dieser Ziele möchten wir dem Land Niedersachsen und allen weiteren Beteiligten unsere Anerkennung und unseren herzlichen Dank aussprechen. Um eine erfolgreiche Zukunft des Sports in Niedersachsen sicherzustellen, werden weitere nachhaltige Maßnahmen notwendig sein:

1. Die Sportförderung des Landes Niedersachsen für Sportvereine und Sportverbände über den LandesSportBund Niedersachsen sollte kurz- und mittelfristig weiterhin aus Konzessionsabgaben und Zweckerträgen aus Lotterien und Sportwetten gestaltet werden. Um Rechts- und Planungssicherheit für die Sportvereine und Sportverbände zu gewährleisten, ist jedoch langfristig ein Sportgesetz als Leistungsgesetz notwendig, das eine feste Höhe der Sportförderung für den LandesSportBund Niedersachsen und eine Entkoppelung der Sportförderung von Konzessionsabgaben und Zweckerträgen vorsieht.
2. Der Sport übernimmt zunehmend mehr staatliche Aufgaben, hat aber in den vergangenen Jahren hierfür nur zum Teil die dafür erforderliche finanzielle Unterstützung erhalten. In der aktuellen Situation der Wirtschaftskrise erscheint uns eine Forderung nach einer Erhöhung der Sportförderung nicht geboten. Mittelfristig fordern wir aber, dass der Grundbetrag der Sportförderung sich erhöht und jeweils um den Durchschnittswert der Steigerung der Lebenshaltungskosten des vergangenen Jahres angepasst wird.
3. Um für die am Sport interessierten Menschen geeignete Bewegungsräume zu schaffen, ist es notwendig, das kommunale Sportstätteninvestitionsprogramm langfristig abzusichern und mit entsprechenden Finanzmitteln auszustatten. Bei der Erstellung von kommunalen

len Sportentwicklungsplänen ist der organisierte Sport zu beteiligen.

4. Durch das neue Kommunalverfassungsgesetz sollte sichergestellt werden, dass die Kommunen in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohnerinnen und Einwohner erforderlichen sozialen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen bereitstellen.
5. Um den Leistungssportstandort Niedersachsen zu stärken ist beim neuen Sportinternat die langfristige Unterstützung des Landes bei der Finanzierung von zusätzlichen Trainerinnen und Trainern sowie zusätzlichem Lehr- und Betreuungspersonal unverzichtbar.
6. Der LandesSportBund Niedersachsen wird wie ein Träger öffentlicher Belange behandelt und bei allen den Sport betreffenden Maßnahmen angehört.
7. Die Sportwissenschaft in Niedersachsen wird auf leistungsstarke Standorte konzentriert und die Sportlehrerinnen- und Sportlehrerbildung inhaltlich stärker mit den Sportentwicklungskonzepten der Sportorganisation verknüpft, mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung. Der Leistungssport sollte innerhalb der Sportwissenschaft ein eigenes Forschungsgebiet werden.
8. Die sportmedizinische Forschung in der Prävention und Rehabilitation muss mindestens auf dem derzeitigen Niveau erhalten bleiben. Vereinseigene präventive Qualitätsangebote sollten durch die Krankenkassen anerkannt werden.
9. Der Schulsport wird in allen Schulstufen und Schulformen mit mindestens drei Stunden pro Woche erteilt; darüber hinaus fordern wir, dass in der gymnasialen Oberstufe sowohl die Einbringungsverpflichtung für das Unterrichtsfach Sport als auch die Möglichkeit, Sport als schriftliches oder mündliches Prüfungsfach zu wählen, erhalten bleibt.



10. Vor dem Hintergrund der stark wachsenden Zahl von Ganztagsschulen ist sicherzustellen, dass Angebote der Sportvereine in den Ganztagsschulen immer Vorrang haben vor kommerziellen Angeboten und vor anderen Trägern, wenn es um das Thema Bewegung, Spiel und Sport geht. Zwischen Sportvereinen und Schulen ist dabei ein partnerschaftliches Miteinander „auf Augenhöhe“ zu gewährleisten. Darüber hinaus fordern wir eine fachliche und finanzielle Unterstützung im landesweiten Aufbau von Koordinierungsstellen, die sicherstellen, dass Bedarfe, Angebote und Ressourcen von Ganztagschulen und Sportvereinen zum gegenseitigen Gewinn zusammengeführt werden.



Lobbyarbeit

Möglich sind die genannten sportpolitischen Erfolge dank einer kontinuierlichen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen LSB-Präsidium und LSB-Geschäftsleitung mit der Landesregierung, den Landtagsfraktionen, Ministerien und vielen gesellschaftlichen Organisationen.

So hat sich **Sportminister Uwe Schünemann** Anfang 2009 mit dem Präsidium über Kernfragen der Sportentwicklung in Niedersachsen verständigt. Der Ausschuss für Inneres und Sport war in diesem Jahr zu Gast bei uns.

Der Jahresempfang des Niedersächsischen Sports und der Ball des Sports Niedersachsen sind weitere Anlässe für Gespräche zwischen Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wir haben uns deshalb auch gefreut, dass der Nds. Landtag in diesem Jahr über den Entschließungsantrag „Sport in Niedersachsen“ der beiden Regierungsfractionen CDU und FDP beraten hat. In der Drucksache 16/2407 wird u.a. die wichtige soziale Funktion des Sports sowie sein grundlegender Beitrag zu einer gesunden Lebensführung betont. Die Landesregierung wird u.a. aufgefordert, weiterhin darauf hinzuwirken, dass alle staatlichen Stellen den sozialen und gesellschaftspolitischen Beitrag des Sports bei ihren Entscheidungen angemessen berücksichtigen. Wir sind bereit, unser Wissen in die weiteren parlamentarischen Diskussionen einzubringen.

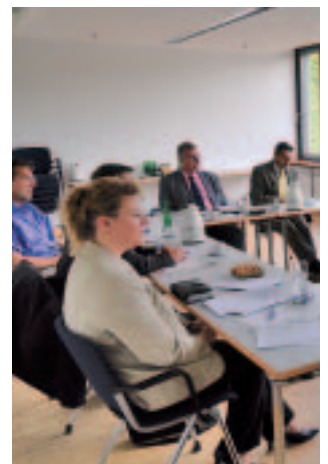


Die sj ergänzt diese LSB-Aktivitäten mit ihrem jährlichen **parlamentarischen Abend**, an dem sich der sj-Vorstand mit den jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Landtagsfraktionen sowie Vertreter zuständiger Ministerien zu zentralen Fragen wie etwa Sportverein und Ganztagschule oder Freiwilligendienste im Sport austauschen.

Ausgebaut haben wir seit Ende 2008 auch unsere Zusammenarbeit mit den **Kommunalen Spitzenverbänden**. So treffen sich Vertreter der LSB-Geschäftsstelle regelmäßig zum Informationsaustausch mit Vertretern des Nds. Landkreistages, des Nds. Städtetages und des Nds. Städte- und Gemeindebundes. Im Frühsommer 2010 etwa ging es um die neue kommunale Initiative des Sports KIDS.

Mit anderen Organisationen wie etwa der **Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung** in der Trägerschaft des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung oder der **Medizinischen Hochschule Hannover** haben wir bestehende Kooperationen fortgesetzt. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und Sportpädagogik der Stiftung Universität Hildesheim zum Thema Pädagogik im Nachwuchsleistungssport im LOTTO Sportinternat.

Vertreter des LSB waren in den vergangenen beiden Jahren in **Gremien des Deutschen Olympischen Sportbundes** zur Finanzierung des Sports, zur Zukunft des Glücksspiel-Staatsvertrages, zur Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens und zur Bestandserhebung im Sport tätig. Dabei wurden sowohl die Belange der LSB-Mitglieder eingebracht als auch konstruktiv an der Erarbeitung von Gemeinschaftsvoten mitgewirkt.



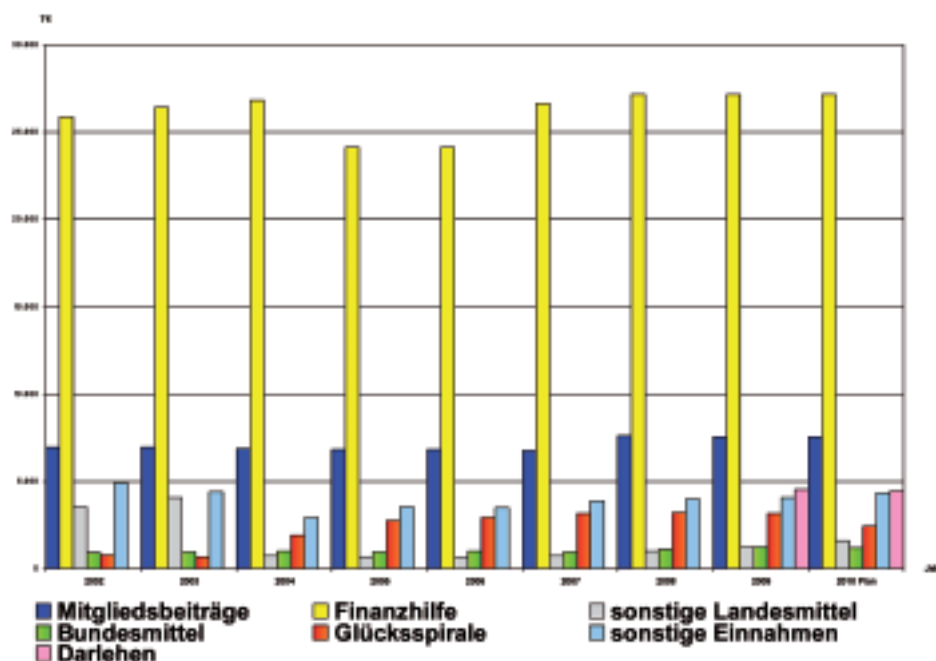
Sportförderung



Die Sportförderung ist in den vergangenen beiden Jahren nahezu stabil geblieben. Darin sehen wir einen der zentralen Erfolge unserer Lobbyarbeit. Die Einnahmen stammen aus der Finanzhilfe des Landes und aus Mitgliedsbeiträgen. Weitere Einnahmen kommen aus Projekt- oder Sondermitteln der Ministerien etwa zur

Förderung des Leistungssports. Für die sj gibt es zudem Verwaltungs- und Personalkostenzuschüsse nach dem Jugendförderungsgesetz. Schließlich erhält der LSB auch Zuschüsse des Bundes – etwa für das Programm „Integration durch Sport“ oder für den Betrieb und die Unterhaltung des Olympiastützpunktes Niedersachsen.

Einnahmen LSB 2002-2010



Plan-Einnahmen 2010 in TEUR



Sportbünde

Viele Sportbünde haben in den vergangenen zwei Jahren unsere Ideen aufgegriffen oder haben mit ihren Modellprojekten Impulse in die Gesamtorganisation gegeben, die wir auf Landesebene fortführen – wie etwa das Projekt „Rettungsring“.

So beteiligen sich Sportbünde wie der **KSB Schaumburg** oder der **SSB Hannover** gemeinsam mit Kommunen oder Landkreisen an der Erarbeitung von Sportentwicklungsplänen. Der **Stadt- und der Kreissportbund Göttingen** bieten ihren Mitgliedern gemeinsam in Zusammenarbeit mit LSB und sj Infos zum Thema Ganztagschule und Verein.



Der **KSB Cloppenburg** kooperiert seit diesem Frühjahr mit dem Handball Verband Niedersachsen: Der Verband wird künftig einen großen Teil seiner Lehrgänge in der Sportschule Lastrup durchführen. Erfolgreich abgeschlossen hat der **SSB Osnabrück** das Integrationsprojekt „Mit Fußball nicht im Abseits“ für Berufsschüler. Und wieder andere Sportbünde haben wie der **KSB Helmstedt** Foren zum Thema Sportverein und Ganzttag durchgeführt.



Die Sportbünde **Göttingen, Aurich** und **Grafschaft Bentheim** haben in Göttingen, Norden und Nordhorn die Kampagne „Mission Olympic – Gesucht: Deutschland aktivste Stadt“ des Deutschen Olympischen Sportbundes unterstützt und so in besonderer Weise für den Sport geworben.

Der **Regionssportbund Hannover** hat 2009 für Niedersachsen eine Veranstaltung im Rahmen der DOSB-Sportabzeichentour angeboten. Der erfolgreiche Verlauf hat den Regionssportbund veranlasst, ein nachhaltiges Veranstaltungskonzept bis 2013 zu initiieren: Bis dahin werden mehrere Sportringe Sportabzeichentage für Kinder, Schüler und Erwachsene anbieten.

Die **Sportbünde Cuxhaven und Peine** stehen für die Sportbünde, die in den vergangenen zwei Jahren ihre Vorstände nach dem Vorbild des LSB-Präsidiums inhaltlich und organisatorisch neu ausgerichtet haben.

Und schließlich hat der **KSB Emsland** Anfang 2010 das EU-Projekt „Fit for Business“ gestartet, um kleine und mittlere Unternehmen in bewegungs- und gesundheitsorientierter Hinsicht durch den organisierten Sport zu betreuen.



Mitglieder

Auch viele Landesfachverbände haben neben ihren sportfachlichen Aktivitäten sportpolitische Anregungen von uns aufgegriffen und gemeinsam mit uns ihre Projekte umgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Modellprojektes „Boxsport im außerunterrichtlichen Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen“ des **Nds. Box-Sport-Verbandes** Ende 2009 gehört wegen seiner bundesweiten Relevanz zu den ganz prominenten Aktivitäten unserer Mitgliedsverbände. Ab 2011 kann nun *boxe éducative* – eine pädagogische Variante des Amateurboxsports – Einzug im Aktionsprogramm Schule und Verein halten. An dem zweieinhalbjährigen Modellprojekt waren der Nds. Box-Sport-Verband, das Kultusministerium und der LSB beteiligt. Das Modellprojekt lief mit zehn Schulen an den Box-Stützpunkten Seelze, Gifhorn, Osnabrück und Papenburg.

Der **Niedersächsische Rugbyverband** hat 2009 eine Studie über sein Projekt „Rugby – ein Team-sport zur Gewaltprävention?“ des Institutes für Sportwissenschaften der Leibniz Universität Hannover vorgestellt. Die Studie bestätigt dem Rugbysport nach Auswertung des Rugby-Unterrichtes an einer Schule in Hannover eine gewaltpräventive Wirkung bei verhaltensauffälligen Jungen und Mädchen.



Der **Tischtennis-Verband Niedersachsen** hat das Projekt „Integration durch Tischtennis in Schaumburg“ gestartet und der **Triathlon-Verband Niedersachsen** in diesem Frühjahr das Projekt „TRIATHLONmachtSCHULE“ für 60 Grundschulen in den Regionen Salzgitter, Seesen, Wolfenbüttel und Bad Harzburg gestartet. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern, der Nds. Lotto-Sport-Stiftung, der STIFTUNG NORD/LB-ÖFFENTLICHE und der Braunschweigischen Landessparkasse, dem LSB und der sj will der Verband positiv auf das Bewegungs- und Ernährungsverhalten bei Kindern einwirken. Geplant sind schulinterne und außerschulische Veranstaltungen. Der Handball Verband Nds. hat zum landesweiten Tag des Mädchenhandballs an Grundschulen eingeladen.



Andere Verbände wie etwa der Nds. Tennisverband haben ihr Verbandsstrukturen weiter entwickelt und Angebote etwa für Kinder und Jugendliche ausgebaut. Ihr großes Engagement im Leistungs- und Spitzensport in Kooperation mit dem LSB hat für den **Nds. Skiverband** und den **Behindertensportverband Niedersachsen** (BSN) positive Ergebnisse erzielt: Der Skiverband hat erstmals die Anerkennung für den Bundesstützpunkt Nachwuchs für die Sportart Biathlon erhalten, der BSN hat in diesem Jahr seine Paralympischen Trainingsstützpunkte Rollstuhl-Basketball und Sledge Eishockey eröffnet. Der Skiverband kann sich zudem – ebenso wie der Tennisverband – über eine Auszeichnung seines Landestrainers durch die jeweiligen Spitzenverbände freuen.

Ihre Offenheit für neue gesellschaftliche Herausforderungen zeigen aber auch immer mehr Sportvereine. So haben sich etwa der **TV Jahn Schneverdingen**, der SV Eintracht Bad Fallingb., der TSV Dorfmark und Skigemeinschaft Nordschaumburg im Kampf gegen Rechtsextremismus im Sport engagiert.

Mehr als 200 Vereine stellen mittlerweile in der bundesweit einmaligen Projektdatenbank **www.sport-integriert-niedersachsen.de** ihre Aktivitäten im Bereich Integration im und durch den Sport vor. 12 Projekte haben wir zwischen 2009 und 2010 im LSB-Magazin als „Projekt des Monats“ vorgestellt – unter ihnen der TSV Wiepenkathen, der Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein oder der TUS Ebbsdorf. Sportvereine wie der SV Todtglüdingen oder der Ahlhorner Sportverein haben sich an Modell-Lehrgängen des Nds. Innen- und Sportministeriums „Integrationslotsen Sport“ beteiligt. Mit dem dritten Preis des Integrationspreises 2009 des Landes Niedersachsen wurde zudem der BAC Box- und Athletik Club Wolfenbüttel ausgezeichnet. Andere Sportvereine sind für ihr besonderes Engagement im Leistungssport ausgezeichnet worden wie etwa -die SC Germania List (Ruby) aus Hannover und das Redfire Kampfsport Team (Taekwondo) aus Hameln mit dem Grünen Band für Talentförderung des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Commerzbank AG.

Verlässliche Partner

Auch in den vergangenen beiden Jahren haben unsere Partner ihre Zusammenarbeit mit dem LSB fortgesetzt und teilweise auch ausgebaut. So hat etwa die Toto Lotto Niedersachsen GmbH ihre finanzielle Unterstützung für den Ball des Sports Niedersachsen erhöht. Mit der BARMER GEK hat sich der LSB auf eine Fortsetzung des Sportabzeichen-Schulwettbewerbes verständigt. Auch mit anderen Partnern wie der VGH, der Sparkasse Hannover oder dem ADAC Niedersachsen/Sachsen Anhalt wurde die Zusammenarbeit fortgesetzt.



Der LSB dankt seinen weiteren engen Partnern wie der ARAG Sportversicherung, der VW Sportförderung, der Stiftung Nord LB/Öffentliche, Sport-Life, Polytan und Hummel, der Ochs GmbH und der IKK Niedersachsen.

Eine neue Initiative im Leistungssport haben die Sportjugend und die S-Finanzgruppe gestartet: Erstmals haben die Partner bei der winner-party 2009 der Sportjugend den Nachwuchssportler und die Nachwuchssportlerin des Jahres prämiert. In Anwesenheit von Sportminister Uwe Schünemann wurden die Juniorenweltmeisterin im Rudern Marie-Cathérine Arnold und der Tennis-Juniorenfinalist bei den Australian Open Alexandros Georgoudas ausgezeichnet.



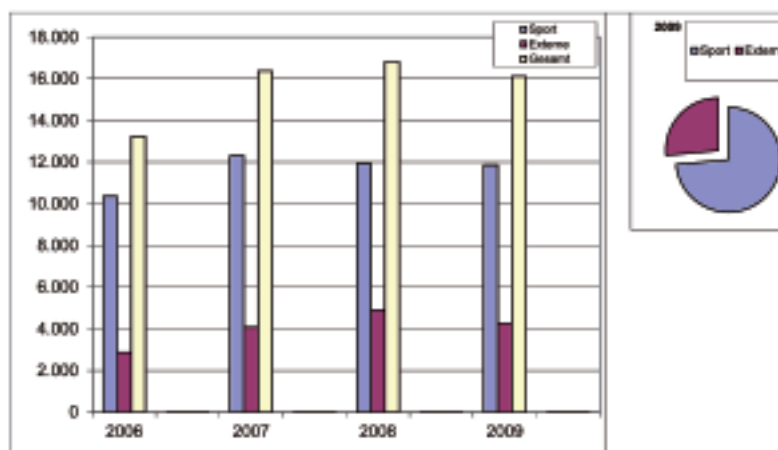


Akademie des Sports

Anfang 2009 wurde die alte Sporthalle 2 abgerissen, um dem Neubau des SportInternats und der neuen Sporthalle zu weichen. Da bis August 2010 nur noch eine Halle für Lehrgänge der Landesfachverbände zur Verfügung stand, ging die Zahl der Übernachtungen um vier Prozent gegenüber 2008 zurück. Hauptnutzer der Akademie sind mit 74 Prozent die Lehrgangsteilnehmenden



Akademie des Sports
Übernachtungen 2006 bis 2009



der Landesfachverbände. Externe Übernachtungsgäste sind mit 26 Prozent vertreten. 2009 nahmen 63 271 Personen an der Mittagsverpflegung teil – eine Steigerung um vier Prozent gegenüber 2008. Unter den externen Gästen sind neben vielen Landesbehörden wie das Niedersächsische Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung auch andere Organisationen: So fand 2009 u.a. der Tag der Nds. Staatsanwaltschaft mit 199 Teilnehmenden in der Akademie statt und es waren die Landesvereinigung für Gesundheit, die Stiftung eine Chance für Kinder und die GEW zu Gast.

Einnahmen Unterkunft				
	2006	2007	2008	2009
Sport	244.083,50 €	291.715,10 €	312.386,73 €	288.531,20 €
Externe	125.550,80 €	183.769,83 €	156.820,18 €	147.447,80 €
Gesamt	369.634,30 €	475.484,93 €	469.206,91 €	435.979,00 €



Als besondere Auszeichnung unserer Akademie des Sports begreifen wir die Entscheidung der Landesregierung, nach 2009 auch 2010 ihre Klausurberatung über den Landeshaushalt im Toto-Lotto Saal abzuhalten.

Ausblick 2010/11

Alle Akteure der niedersächsischen Sportorganisation haben sich auf den Weg gemacht, gemeinsam **Aktiv für Vereine – Stark für den Sport** zu sein. Trotz erster Erfolge – etwa in der Gruppe der Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren – stehen wir aber weiterhin vor einer zentralen Herausforderung, wie wir den Mitgliederrückgang aufhalten können. Zwar gibt es aktuell 2.784.696 Mitgliedschaften in mehr als 9600 Sportvereinen: Rund 35 Prozent der rund 7,9 Mio. in Niedersachsen Lebenden waren damit Ende 2009 in einem Sportverein aktiv. Gleichwohl haben wir gegenüber 2008 erneut 17 148 Mitgliedschaften verloren. Gemeinsam mit den Sportbünden und Landesfachverbänden werden wir uns dieser Aufgabe in den kommenden Jahren noch intensiver stellen müssen.



Erfreulich ist dagegen, dass zum Jahreswechsel 2010/2011 ein weiterer Sport-Akteur zum LSB-Verwaltungssitz im Sportpark Hannover wechselt: Das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte bezieht in der Akademie des Sports Räumlichkeiten und verlässt dafür 30 Jahre nach seiner Gründung das Institutsgebäude in Hoya. Im Herbst 2009 hatte bereits die Nds. Lotto-Sport-Stiftung ihre Geschäftsstelle in der Akademie des Sports eröffnet.

Sportpolitisch wird Jahr 2011 für die niedersächsische Sportorganisation in mehrfacher Hinsicht bedeutsam: Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit wird sich auch der LSB mit Aktivitäten beteiligen. Im Vorfeld der Kommunalwahlen im September 2011 werden wir – wie bereits 2009 vor der Bundestagswahl – zu einer LSB-Sportdebatte einladen, um die Belange des Sports in die politische Debatte einzubringen.

Weitere Themen, die sich aktuell abzeichnen, sind die Diskussionen um die geplante kommunale Neugliederung in Niedersachsen. Dazu hat die Landesregierung einen Entwurf zur Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts auf den Weg gebracht. Im Rahmen der Verbandsanhörung haben auch wir die Belange des Sports eingebracht. In Paragraph vier zur Aufgabener-

füllung der Kommunen heißt es: „Sie stellen in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohnerinnen und Einwohner erforderlichen sozialen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen bereit.“ Wir begrüßen die konkrete Nennung des Sports in dem Entwurf, weil er die besondere Rolle des Sports als regionalwirtschaftliche Kraft und für das Gemeinwohl berücksichtigt. Für den LSB ist dies ein erster wichtiger Etappenerfolg.

Im Sommer hat die Landesregierung angekündigt, spätestens in vier Jahren kommunale Gebietsreformen durch ein Landesgesetz anzuordnen. Wir werden auch diesen Prozess verfolgen und – wo notwendig – aktiv begleiten. Denn diese Entwicklungen werden auch Auswirkungen auf die Struktur der Sportorganisation haben.

Auch im Rahmen der Diskussion um die von der Landesregierung geplante Modernisierung des Kommunalverfassungsrechts hat der LSB bislang intensiv begleitet.

Ganz sicher werden wir uns aber auch an der Diskussion über den Glücksspiel-Staatsvertrag II weiter beteiligen. Die Ministerpräsidenten der Länder werden im Oktober darüber beraten, wie künftig in Deutschland der Rechtsrahmen für die Veranstaltung von Lotterien und Sportwetten auf der Grundlage der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes gestaltet werden soll. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass der Sport Rechts- und Planungssicherheit bezüglich der Landesförderung erhält.

Handlungsfeld Sportentwicklung



„Der LSB macht sich stark für eine sport- und bewegungsorientierte Gesellschaft, in der eine lebendige und aktive Sportvereinslandschaft einen wesentlichen Beitrag leistet.“ Diese übergeordnete Zielsetzung sowie Handlungsempfehlung hat das Präsidium mit dem Ausschuss Sportentwicklung beraten.

Im Vorfeld wurden die Positionen mit Vertreterinnen und Vertretern der Sportbünde, Landesfachverbände und Sportjugenden bei einer Arbeitstagung im Februar 2010 diskutiert.

Um die Potentiale des Sports und seine gesellschaftliche Bedeutung noch stärker herauszuarbeiten, benötigt der LSB ein offenes Sportver-

ständnis auf der Basis eines humanistischen Menschenbildes, das Leistungsprinzipien ebenso zulässt wie Aspekte, die das Gemeinschaftserleben im Verein unterstützen und Sport außerhalb unserer Vereinsstrukturen nicht ausgrenzen. Erforderlich ist der Blick auf den gesamten Sport sowie auf demografische und gesellschaftliche Entwicklungen. Über Modellprojekte, Förderprogramme und Beratungsprozesse der Abteilung Sportentwicklung werden interessierte Sportbünde und Landesfachverbände in ihren Bemühungen unterstützt, Vereine im Prozess der Sportentwicklung zu begleiten. Besonders gelungene Beispiele zeigen, dass Sportentwicklung dann gelingt, wenn Themen wie Schule, Gesundheit, Integration u.a. nicht isoliert betrachtet werden und alle Beteiligten – möglichst auch Partner außerhalb des Sports – an einem Strang ziehen.

Beispiele für vernetztes Arbeiten – Aufgabenfelder der Sportentwicklung

Ergebnisse der Workshops mit Sportbünden, LFV, Sportjugenden



Zukünftig gilt es, diese Aufgabenfelder auch intern noch stärker mit den anderen Handlungsfeldern zu verknüpfen. Darüber hinaus wird die

Verortung des Handlungsfeldes Sportentwicklung in den Vorständen der Sportbünde und Landesfachverbände weiter forciert.

„Inhaltliche und zielgruppenspezifische Angebote“

KIDS – Kommunale Initiative des Sports

für mehr Bewegung von Kindern und Jugendlichen

Nach der Evaluation der Sports Finder Days 2008 wurde mit KIDS ein Konzept entwickelt, das die Inhalte Bewegung, Ernährung, Entspannung nachhaltiger vor Ort verankern soll. Die Trendsporterevents „Go Sports Day“ sollen die Bildung regionaler Netzwerke zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen initiieren. Diese sollen danach vor Ort fortgeführt werden. KIDS ist im Jahr 2010 in den Modellstandorten Wingst im KSB Cuxhaven, Nordhorn im KSB Grafenschaft-Bentheim sowie Norden im KSB Aurich gestartet.

Im Jahr 2011 soll in weiteren 4-5 Modellregionen das KIDS-Konzept auf den Weg gebracht werden.



Bewegungsnetzwerk 50 plus

Der LSB beteiligt sich an dem „Bewegungsnetzwerk 50 plus“ des Deutschen Olympischen Sportbundes mit dem landesweiten Modell „Strategieentwicklung zum Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten für Ältere in kommunalen Netzwerken“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Gemeinsam mit Gesundheits- und Seniorenorganisationen und Sportvereinen will der LSB in den Modellstandorten Gronau (Leine), der Stadt Osnabrück der Stadt Helmstedt und dem Landkreis Emsland, erproben, wie sich die Zahl aktiver Älterer in den Gemeinden und Kommunen steigern lässt. Als Partner stehen dabei vor allem die lokalen Seniorservicebüros bereit, die aktuell in vielen Städten und Landkreisen entstehen. Weitere Institutionen wie Volkshochschulen, Wohlfahrtsverbände oder Gesundheitsbildungseinrichtungen beteiligen sich an der Initiative. Bedarfs- und Bestandserhebungen in mehreren Modellregionen sind ebenso Bestandteil des bis Oktober 2010 laufenden Projektes wie die in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen durchgeführten Netzwerkveranstaltungen oder AGIL-Erlebnissporttage.

Als erste konkrete Projektergebnisse liegen die unter dem Titel „Fitness mit Herz“ erscheinenden Angebotsbroschüren vor. Für die Samtgemeinde Gronau sind dort beispielsweise über 60 Angebote der Sportvereine für die Generation 50 plus aufgelistet.

Generationenübergreifende Sportabzeichentage

Der LandesSportBund Niedersachsen setzt hier einen neuen Akzent und unterstützt auf Antrag **Mehrgenerationen-Sportabzeichentage**.

In diesem Jahr fanden von Mai bis September 14 generationsübergreifende Sportabzeichentage mit Unterstützung des LSB statt. Bei den Tages- oder Wochenendveranstaltungen werden Familien aufgefordert, gemeinsam Sport zu treiben und die fünf Übungen zu absolvieren. Für Kinder unter sechs Jahren gibt es Bewegungsangebote oft verbunden mit sog. Minisportabzeichen. Zu einem Sportfest wird dieses Angebot durch ein zusätzliches Rahmenprogramm, das auf die unterschiedlichen Generationen zugeschnitten ist. Die neuen Sportabzeichentage wollen ganz gezielt auch Nichtmitglieder ansprechen und auf die Möglichkeit des generationsübergreifenden und geselligen Sporttreibens hinweisen. Diese erhalten so die Möglichkeit, beim Training und der Abnahme des Sportabzeichens das Vereinsleben kennen zu lernen.



Förderprogramm Gesundheit in Bewegung (GiB)

Das Förderprogramm unterstützt die Einrichtung neuer Vereinsangebote oder Projekte mit dem Ziel, neue Zielgruppen für den Gesundheitssport oder für den Sport überhaupt zu erschließen. Das können Kinder und Jugendliche sein, aber auch ältere Menschen oder Familien, die eines gemeinsam haben: sie bewegen sich zu wenig und nutzen, aus den unterschiedlichsten Gründen, nicht die Angebote der Sportvereine. Um sie hierfür zu gewinnen, steht bei der Gestaltung der Angebote vor allem die Kooperation mit Partnern wie Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen oder Wohlfahrtsverbänden im Vordergrund. Die geförderten Vereinsangebote reichen von der „Alternativen Bewegung im Wasser in der 2. Lebenshälfte“ bis zur „Spielerischen Rückenschule für Grundschulkinder“.



Als Projekte werden z.B. die Aktion des KSB Göttingen „Wandern mit andern – Gesundheitsfördernde Bewegungsangebote auf neuen Wegen“ oder "Mach mit ... Ich kann es, Du auch!" des Triathlon Verbandes Niedersachsen gefördert.

„Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales“

Seit 2008 wurde der Aufgabenschwerpunkt „Integration“ bei zahlreichen Tagungen und Informationsveranstaltungen mit Sportbünden und Landesfachverbänden diskutiert. Ergebnisse dieser Tagungen zeigen sich in vielen Aktivitäten der Sportbünde und Fachverbände, sei es durch eigene Maßnahmen oder durch die Unterstützung von Vereinen in der Antragsstellung von Projekten.

Viele Synergieeffekte erwachsen durch die Verknüpfung der beiden Förderprogramme; z. B. profitierten einige sehr engagierte Vereine von einer Erstförderung über die Richtlinie und wurden im darauf folgenden Jahr als Stützpunktverein ins Bundesprogramm überführt und in eine längerfristige Förderung und intensive Begleitung einbezogen.

Schwerpunkte im Bundesprogramm „Integration durch Sport“

Die Qualifizierungsmaßnahme „Sport Interkulturell“ wurde in 2009 und 2010 sowohl in Kooperation mit den ersten beiden Sportbünden als auch mit einem Fachverband durchgeführt. Neue Sportarten setzen sich durch! Drei Stützpunktvereine haben eine Anlage für die Sportart

Gorodki gebaut, weitere drei Vereine sind in den Planungen. Der Höhepunkt dieser Entwicklung war das 1. Nds. Gorodki-Turnier im August 2010 in Dinlage.

Besondere Erfolge wurden mit dem Integrationsansatz „Fahrrad-Kurs für Migrantinnen“ erzielt. In sechs Vereinen



wurden 10 Kurse mit 107 Teilnehmerinnen und drei Teilnehmern durchgeführt.

Schwerpunkte der LSB-Richtlinie „Integration im und durch Sport“

Insgesamt wurden 184 Maßnahmen unterschiedlichster Art gefördert. Beispielhaft sind die 25 durchgeführten „Zielgruppenspezifischen Lizenzausbildungen“, mit denen die Anzahl der Übungsleitungen, die direkt aus der Zielgruppe kommen, deutlich erhöht werden konnte.

Die Projektdatenbank „Sport integriert Niedersachsen“ feiert im Oktober 2010 ihr zweijähriges Bestehen. Mittlerweile enthält die Datenbank über 220 Projekte. Begleitend wurden über eine Best-Practise-Kampagne 12 Vereinsprojekte ausgezeichnet und im LSB-Magazin vorgestellt. Der KSB Osnabrück-Land führte sehr erfolgreich das Modellprojekt „Rettungsring“ zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit durch, auf welchem nun das „Landesprojekt Rettungsring“ aufsetzt. Mit Beteiligung weiterer Sportbünde und Kommunen sollen bis zu 6000 Kinder (in Einzelfällen auch Erwachsene) aus der Zielgruppe der sozial Benachteiligten und/oder Menschen mit Migrationshintergrund die Schwimmfähigkeit erlangen.

„Sporträume und Umwelt“

FÖJ im Sport

Im September 2008 wurden sieben Einsatzstellen für Jugendliche für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) in Vereinen und Verbänden neu geschaffen. Durch diese Stellen werden vorbildliche Impulse für einen umwelt- und naturverträglichen Sport gegeben. Das FÖJ hat bei Vereinen und Jugendlichen großen Anklang gefunden. Diese positiven Effekte und die unverminderte Nachfrage nach dem FÖJ im Sport führten dazu, dass die Kooperationspartner - Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, die Niedersächsische Naturschutzakademie (NNA), der Landessportbund (LSB) zusätzlich 10 weitere Einsatzstellen geschaffen haben.

Natur sportlich erleben

Zum Aktionstag „Natur sportlich erleben“ am 5. September 2010 haben der LandesSportBund Niedersachsen, die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und der NDR 1 Niedersachsen gemeinsam aufgerufen. Gefördert wurde das Projekt von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung und der Stiftung Zukunft Wald. Mehr als 100 Vereine haben sich landesweit beteiligt, die Outdoorsportarten naturverträglich anbieten oder in ihrem Vereinsleben in anderer Form etwas für die Umwelt tun. Sie gehen Kooperationen mit lokalen und regionalen Natur- und Umweltschutzverbänden, den Förstern oder Jägern, den Nationalparkverwaltungen oder Vogelkundlern ein. Mit diesem Aktionstag sollen möglichst viele Menschen angeregt werden, sich in freier Natur sportlich zu bewegen, um dabei Natur und Landschaft als Erholungsraum von besonderer Qualität wahrzunehmen.



Sportraumentwicklung

In den beiden Modellregionen Stadt Emden und Landkreis Schaumburg liegen mittlerweile die Grundlagen für die weitere Sportentwicklung vor. Diese Prozesse werden derzeit hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf andere Standorte geprüft. Daneben wurden in einer Expertenrunde weitere lokale Sportentwicklungsprozesse ausgewertet. Dabei hat sich herausgestellt, dass eine enge Begleitung des beteiligten Sportbundes durch den LSB von Vorteil ist. Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Sportentwicklung vor Ort ist die intensive Beteiligung der Vereine bzw. Sportbünde und die klare Formulierung von Zielen zu Beginn des Prozesses. Alle Ergebnisse werden in den Handlungsleitfaden zur Sport(raum)entwicklungsplanung eingearbeitet, der Ende des Jahres zur Verfügung stehen wird.

Sportstättenförderung der Vereine

In den Jahren 2009 und 2010 standen für die Förderung von Baumaßnahmen der Sportvereine rund 5 Mio. Euro aus der Finanzhilfe und den Erträgen der Glücksspirale zur Verfügung. Dem gegenüber stand ein Antragsvolumen von ca. 8 Mio. Euro. Aus diesem Grund konnten in 2009 von 521 nur 469 Anträge und in 2010 von 484

nur 443 Anträge von den Sportbünden bei der Bewilligung berücksichtigt werden.

Die Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus wurde im Frühjahr und Sommer 2010 durch eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern aus den Sportbünden im Hinblick auf das Sportentwicklungsverständnis überprüft und neu gestaltet.

Das Präsidium hat die neue Richtlinie im Herbst 2010 beschlossen, die ab Januar 2011 gilt (s. a. Broschüre Satzung, Richtlinien und Ordnungen 2011).

Handlungsfeld Organisationsentwicklung



Die Aufgabe Organisationsentwicklung (OE) ist 2008 als Ergebnis des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses (EVP) in das Aufgabenspektrum des Präsidiums aufgenommen worden. Ziel der Organisationsentwicklung ist eine systematische Stärkung und Weiterentwicklung der Sportvereine, Sportbünde und Sportfachverbände zum Wohle der sporttreibenden und sportinteressierten Menschen in Niedersachsen.

Erste Arbeitstagung Organisationsentwicklung

Die Frage der Zukunftssicherung der Sportvereine ist ein wichtiger Ausgangspunkt der Organisationsentwicklung im Sport. Die erste OE-Arbeitstagung im Juni 2010 stellte deshalb unter der Überschrift „Systematische Weiterentwicklung lohnt sich!“ dieses Thema in den Mittelpunkt. Auf der Basis der Erfolgsmerkmale eines Sportvereins (siehe Abbildung rechts) wurden die notwendigen Konsequenzen für die Arbeit der Sportorganisation herausgearbeitet. Im Ergebnis entstand ein Aufgabenkatalog mit den wesentlichen Anforderungen an Landesfachverbände, Sportbünde und LSB, um den Erfolg der Vereine durch stützende Maßnahmen zu sichern und gleichzeitig eigene Organisationsentwicklungsprozesse zu initiieren.

Begleitung und Beratung in Entwicklungsprozessen

Um kompetent in diesem Aufgabengebiet agieren zu können, bedarf es qualifizierter Fachleute.

Mittlerweile hat die dritte Ausbildung zu „Beraterinnen und Beratern in Entwicklungsprozessen“ begonnen. Insgesamt haben bereits 45 Personen aus Landesfachverbänden, Sportbünden, Vereinen und der Geschäftsstelle des LSB ein Zertifikat erhalten.

Die ersten wichtigen Schritte zum Aufbau eines Beratungspools sind abgeschlossen. In ihm sollen sowohl Expertinnen und Experten für Entwicklungsprozesse als auch für Fachberatungen eingebunden sein. Ziel ist ein landesweites Beratungszentrum für die Gesamtorganisation.

Sportbünde 2015

Eine weitere aktuelle Kernaufgabe besteht in der Weiterentwicklung des Konzepts „Geschäftsstelle 2005“. Unter der Überschrift „Sportbünde 2015“ wurden im Frühjahr 2010 drei weitere Regionaltagungen durchgeführt, um den Diskussions- und Abstimmungsprozess fortzusetzen. Gemeinsam mit den Sportbünden soll 2010 eine abgestimmte Umsetzungsstrategie entwickelt werden, in der die Fragen der Umsetzung der Aufgaben in Kooperation sowie der finanziellen Förderung transparent und nachvollziehbar geregelt sind.

Pilotprojekte von Sportbünden und LSB sollen auf diesem Weg wichtige Erkenntnisse liefern und aufzeigen, wie die Zusammenarbeit der Sportbünde untereinander optimiert und vorhandene personelle und finanzielle Ressourcen effektiver eingesetzt werden können. Erste Erfahrungen sammeln die Sportbünde Holzminden und Hameln-Pyrmont, die ein Referenzmodell für die Kooperation von Sportbünden entwickeln.

Landesfachverbände 2015

Der LSB setzt sich zudem für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Landesfachverbände ein. Auf der Arbeitstagung wurden erste Handlungsansätze erarbeitet, die in den nächsten Jahren gemeinsam kontinuierlich weiter gestaltet werden sollen.

Entfaltung der Handlungsprinzipien - Kernaufgabe Gleichstellung

Die Kernaufgabe Gleichstellung wurde in der Umsetzungsebene in der Abteilung Organisationsentwicklung verortet.

Die im Ausschuss Gleichstellung entwickelten



Handlungsleitlinien und Strategien wurden im Rahmen einer Pilotphase (Abschluss Ende 2009) mit vier Landesfachverbänden (Nds. Hockey-Verband, Nds. Judoverband, Segler-Verband Nds., RKB Solidarität) und einem Sportbund (KSB Ammerland) in konkrete Maßnahmen überführt, deren Ergebnisse in der Broschüre „GM- Wir machen es konkret!“ dokumentiert sind.

In der aktuell laufenden Mainstreaming-Phase sind die Konzeptentwicklung für ein organisationsweites GM-Handeln und die organisatorische Verankerung des GM-Konzeptes in der Gesamtorganisation die nächsten Schritte.

Im **Personalentwicklungsprogramm** bildet das Führungs- und Kommunikationstraining „Frauen zeigen Auftreten“ eine der beiden Hauptsäulen. Neu ist die zweite Säule, die im August gestartet ist: Das Mentoring-Programm „Fit4Führung“ des LSB soll ein systematisches Rekrutierungsverfahren in Vereinen und Verbänden etablieren, um mehr junge Frauen für hauptberufliche und ehrenamtliche (Führungs-) Tätigkeiten zu gewinnen, zu qualifizieren und zu binden.



Frauensporttage und damit gezielte Frauenförderung sind zur festen Größe in den Sportbünden geworden. Die Veranstaltungen laufen erfolgreich und facettenreich mit sehr guten Teilnehmereinzahlen (zwischen 200 und 300). Mittlerweile sind über 30 Sportbünde an diesem Projekt beteiligt und in vielen Fällen ergeben sich die gewünschten Effekte im Sinne der Sport- und Vereinsentwicklung.

Zur gezielten und systematischen Umsetzung von GM in der Sportorganisation ist ein Handbuch erarbeitet worden, das wichtige Hinweise und Tipps zur Umsetzung vor Ort enthält.

Freiwilligendienste im Sport

Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport (FSJ)

ist ein als Bildungs- und Orientierungsjahr, um bei jungen Menschen die Bereitschaft für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung (auch Führungsverantwortung) zu fördern. Das FSJ im Sport vermittelt Einblicke in ein Berufsfeld, in dem junge Menschen erste Erfahrungen sammeln und/oder sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden können.



Das FSJ im Sport ist inzwischen ein wichtiger Baustein des Jugendsports in den Sportvereinen, den Sportbünden, den Landesfachverbänden und den Bildungseinrichtungen in Niedersachsen. Das Freiwillige Ökologische Jahr im Sport startete als neues Modellprojekt im Sommer 2008 in Kooperation mit der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz.



„Spitzen- und Leistungssport“



Die Entwicklungen im Spitzen- und Leistungssport im Berichtszeitraum 2009 bis 2010 brachten erneut positive Ergebnisse. So stieg etwa die Zahl der C-Kader in den niedersächsischen Schwerpunktsportarten von 43 in 2009 auf 80. Erfolgreich waren auch die Basketballer. Sie wurden vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und Bundesministerium des Innern (BMI) als Schwerpunktsportart anerkannt.

Niedersächsische Biathleten konnten die ersten Welt- und Europameistertitel erringen. Deshalb hat der DOSB dem Trainingsstandort des Nds. Skiverbandes im Harz im Juli 2010 den Status eines Bundesstützpunktes Nachwuchs (BStPN) verliehen.

Erstmalig richtete der DBS und das BMI paralympische Trainingsstützpunkte in Deutschland ein. Davon gingen zwei nach Niedersachsen (Rollstuhlbasketball und Sledge-Eishockey).

Damit verfügt Niedersachsen über 15 DOSB/BMI anerkannte und zwei paralympische DBS/BMI anerkannte Schwerpunktsportarten, die an fünf Bundesstützpunkten, acht Bundesstützpunkten Nachwuchs und an zwei paralympischen Trainingsstützpunkten betreut werden.

Kontinuierlich fortgesetzt hat der LSB zudem seine Präventionsarbeit zu Anti Doping. So fand im Oktober 2010 die Informationsveranstaltung mit den Dopingbeauftragten der Landesfachverbände statt.

Schwerpunktsportarten in Niedersachsen 2009 - 2012

Die Schwerpunktsportarten am Olympiastützpunkt Niedersachsen in Hannover verteilen sich aktuell so:

Mit Bundesstützpunkt: Rudern, Schießen, Trampolin, Turnen (m) und Wasserball

Mit Bundesstützpunkt Nachwuchs: Boxen,

Hockey (w), Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis und Tischtennis

Vom DOSB anerkannte Schwerpunktsportarten: Basketball, Reiten, Rollstuhlbasketball und Sledge Hockey

Anschlussportarten: Handball, Biathlon und Turnen (w).

Ausblick auf 2012

Mit diesen Ereignissen im Rücken konzentriert sich der LSB mit seinen Landesfachverbänden und dem Olympiastützpunkt Niedersachsen auf die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 2012 in London. Da das Spitzensportprojekt bis zum 31.12.2012 befristet wurde, wird an der Entwicklung eines Leistungs- und Spitzensportkonzeptes für die Jahre 2013 und folgende gearbeitet. Hierbei gilt es, die Zielkonzeption Sicherung des langfristigen Leistungsaufbaus im Nachwuchsleistungssport, nahtlos an das Spitzensportprojekt anzuschließen.



Olympiastützpunkt Niedersachsen



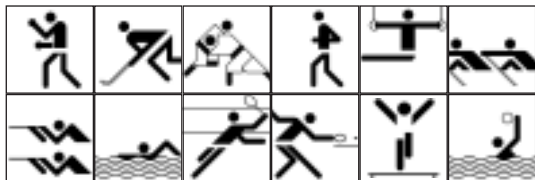
Der LandesSportBund ist Träger des Olympiastützpunktes (OSP) Niedersachsen, der im Sportleistungszentrum Hannover im Sportpark Hannover residiert. Er ist einer von derzeit 20 Olympiastützpunkten in Deutschland. Der OSP bietet Betreuungsleistungen in den Bereichen Leistungsphysiologie, Biomechanik, Kraftdiagnostik, Sportmedizin, Laufbahnberatung, Physiotherapie und Sportpsychologie an.

Als zentrale Betreuungseinrichtung in Niedersachsen ist er aktuell für Bundeskaderathletinnen und Bundeskaderathleten von 12 Bundesstützpunkten in Niedersachsen zuständig. Darüber hinaus betreut er in Absprache mit Spitzensportverbänden Kaderathleten des Behinderten Sportverbandes Niedersachsen (BSN) und weitere Athletinnen und Athleten aus anderen Sportarten wie Handball, Eishockey oder rhythmischer Sportgymnastik, die z.B. in Hannover studieren. Für die Sportart Wasserball (m) hat der OSP zudem die nationale Betreuung.



Sportmedizinisches Zentrum Hannover

In Kooperation mit dem Klinikum Region Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover besteht mit dem Sportmedizinischen Zentrum eine Einrichtung, die den Leistungssport durch Prävention, medizinische Behandlung und Rehabilitation auf hohem Niveau unterstützt. Ca. 1000 sportärztliche Untersuchungen, Leistungsdiagnostik, Ernährungsberatung, Antidopinggespräche u.s.w. bilden die Grundlage der täglichen Arbeit von 4 Medizinern, 2 MTA und weiterem medizinischen Personal. Darüber hinaus wird in dieser Einrichtung als Aninstitut der MHH anerkannte sportmedizinische Forschung geleistet.



Aktuell betreut das OSP-Team insgesamt 151 Kaderathleten von den 12 Bundesstützpunkten, davon sind neun A-Kader, 51 B-Kader, 53 C-Kader und 38 D/C-Kader.

Zusätzlich betreut er 27 Wasserballer im Rahmen der nationalen Betreuung für die Sportart, weitere 12 Athletinnen und Athleten des BSN und 61 weitere Kaderathletinnen und Kaderathleten.

Bundeskader

Bundeskader A sind durch die Spitzenfachverbände berufene Spitzenkader.

- Berufung nach erbrachter Leistung (bei OS, WM, EM, Worldcup) und außergewöhnlicher Perspektive auf Weltniveau

Bundeskader B sind durch die Spitzenfachverbände berufene Anschlusskader.

- deutlich erkennbare Perspektive auf das Erreichen des A-Kaders

Bundeskader C sind durch die Spitzenfachverbände berufene Bundesnachwuchskader.

- mit Perspektive auf B- o. sogar A-Kader

D/C-Kader sind Übergangskader von der Landes- zur Bundesförderung.

Handlungsfeld Bildung



Seit Januar 2008 werden die Bildungsaktivitäten der Bereiche Akademie des Sports, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Maßnahmen der Jugendbildungsarbeit zusammenfassend bearbeitet.

Die priorisierten Ziele aus dem Entwicklungs- und Veränderungsprozess des LSB sind insbesondere die Umsetzung des im Oktober 2007 verabschiedeten gemeinsamen Bildungsverständnisses des LandesSportBundes und seiner Sportjugend, sowie die Fortschreibung bzw. Steigerung im Bereich der Lizenzvergaben für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie für Führungskräfte. Weitere Aufgaben entsprechen den bisherigen Aufgabenschwerpunkten aus den Leistungsprofilen der Bereiche Akademie, Aus-, Fort-, und Weiterbildung im Sport sowie der Jugendbildungsarbeit der Sportjugend.

Akademie des Sports - Programm

Fortgesetzt wurde im Berichtszeitraum die gute Zusammenarbeit mit dem Europäischen Informationszentrum Niedersachsen durch Foren zum Thema Interkultureller Dialog sowie zum Thema Gender: „Frauen gehört die Zukunft, Männern aber auch“. Zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ ist 2010 ein weiteres Forum geplant. Erfolgreich fortgesetzt wurde das vierteilige Kompakttraining zur Führungskompetenz. Für junge Engagierte und soziale Talente wurde ebenfalls in vier Teilen ein Angebot unter dem Titel: „Fit4Future“ gemeinsam mit der Sportjugend konzipiert und durchgeführt. Dies gilt auch für Akademie-Seminare, die zu speziellen Führungsthemen angeboten werden, sowie für das Konzept der Herbstakademie und Sommerakademie zum Lehren & Lernen.

Die Akademie des Sports hat sowohl beim Landesturnfest 2008 als auch beim NTB-Kongress 2009 die Managementakademie koordiniert. In Vorbereitung ist, gemeinsam mit dem Team Aus, Fort- und Weiterbildung im Sport (AFW) ein Qualifizierungsangebot für den Abschluss Vereinsmanagement auf der zweiten Lizenzstufe (B-Lizenz).

Zur Qualifizierung von Lehrkräften begleiten die Akademie und das Team AFW verbandliche Lehrteams: aktuell den Niedersächsischen Handballverband und den Niedersächsischen Leichtathletik-Verband.

Kooperationen mit anderen Bildungsanbietern stärken das Profil der Akademie, in dem Sport unter Bildungsaspekten im Verbund mit anderen gesellschaftlichen Gruppen thematisiert wird. Gemeinsame Fachtagungen betreffen die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landwirtschafts- und Kultusministerium, der Landesvereinigung Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin, der Akademie für ärztliche Fortbildung, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, der Niedersächsischen Verbraucherzentrale, der Selbsthilfegruppe: ADHS Deutschland e. V./Landesverband Nds.

Gemeinsame Foren planen die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und die Akademie des Sports zum Thema Sport und Umwelt.

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Sport

Im Team AFW werden die Jugendbildungsarbeit, die Lizenz Aus- und Fortbildung sowie die Qualifizierung von Führungskräften konzeptionell begleitet und weiter entwickelt. Hierzu gehören zentral jährlich ca. 60 Lehrgänge der Sportjugend, 5 - 6 Schulungen für Referentinnen und Referenten, 5 Ausbildungen zur Vereinsmanagerin/Vereinsmanager C, sowie mehrere Arbeitstagen. Auch das dezentrale Angebot an Aus- und Fortbildungen der Sportjugenden in den Sportbünden und Landesfachverbänden sowie die dezentralen ÜL-Lizenzaus- und Fortbildungen in den LSB-Ausbildungsbereichen und die Qualifix-Seminare für Führungskräfte werden vom Team AFW koordiniert und gesteuert.

Jugendbildungsarbeit 2008-2010

Ziel der Jugendbildungsarbeit ist die Gewinnung und Qualifizierung junge Engagierter als Multiplikatoren für die Jugendarbeit im Sport. Die Arbeit in und mit Kinder- und Jugendgruppen soll die Persönlichkeit sowohl der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen als auch der Teilnehmenden in den Aus- und Fortbildungen der Sportjugend entwickeln. Die Sportassistenten-

Ausbildungen, die Schulsportassistenten-Ausbildungen sowie die Juleica-Qualifizierungen, die die Sportjugenden in den Sportbünden und die Landesfachverbände durchführen, dienen diesem Ziel. (s. Schaubild 1)

Darüber hinaus bietet die Sportjugend Niedersachsen zentral ein Bildungsprogramm für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit an. Die Teilnehmenden können aus den Bereichen: „Qualifizierung plus“, „Abenteuer- und Erlebnissport“, „Trendsport“, „Rhythmus, Musik und Tanz“, „Spiele“, „Kinder“ sowie „Fit als Sportjugend – Referentin bzw. Referent“ gezielt ihre persönlichen Fortbildungen wählen.

ÜL C und ÜL B

Seit 2008 arbeitet der LSB in Kooperation mit dem LSB Bremen und dem Niedersächsischen Turner-Bund (NTB) in den Lizenzausbildungen ÜL C Breitensport sportartübergreifend und ÜL B Sport in der Prävention (2. Lizenzstufe) nach neuer Konzeption. Gemeinsam entwickelte Materialien für die ÜL-Ausbildungen sichern die Qualität und die Vergleichbarkeit der Ausbildungen. Die Partner haben Sportvereinen auch 2008/09 in 27 dezentralen Ausbildungsbereichen ein nahezu flächendeckendes Angebot an zeitgemäßer Lizenz-Aus- und Fortbildung unterbreitet. Die Kooperationen mit dem LSB Bremen ist zudem ein ergänzendes Angebot für Interessierte, weil ein Wechsel zwischen beiden Bundesländern so möglich ist. (s. Schaubild 2)

„Sportverein macht Schule“

Unter diesem Titel wurde Anfang 2010 einer neuer Baustein für die ÜL-C Ausbildung erfolgreich erprobt, vier weitere Lehrgänge sind für 2010 noch geplant. Ab 2011 können Ausbildungsbereiche und Landesfachverbände den neuen Lehrgang anbieten.

Qualifix – erfolgreich in die Zukunft

2008 und 2009 wurden 550 Qualifix-Seminare durchgeführt. Zusätzlich gab es 2009 im Themenfeld „EDV im Sportverein“ dezentral 67 Qualifix-Seminare zur Vorbereitung auf die Online-Bestandserhebung (Online-BE). Im Themenfeld Finanzen & Steuern wurde der



Baustein 5: „Kostenrechnung und Beitragsgestaltung“ und im Themenfeld „Sport- und Vereinsentwicklung“ der Baustein 3: „Gesundheitssport“ neu in das Qualifix-Programm aufgenommen. 2009 haben sich die Sportbünde und der LSB auf die gemeinsame Nutzung des Moduls Seminarverwaltung im KSB-Verwaltungsprogramm verständigt, um die Verwaltung und das Abrechnungssystem zu vereinfachen.

Vereinsmanagement

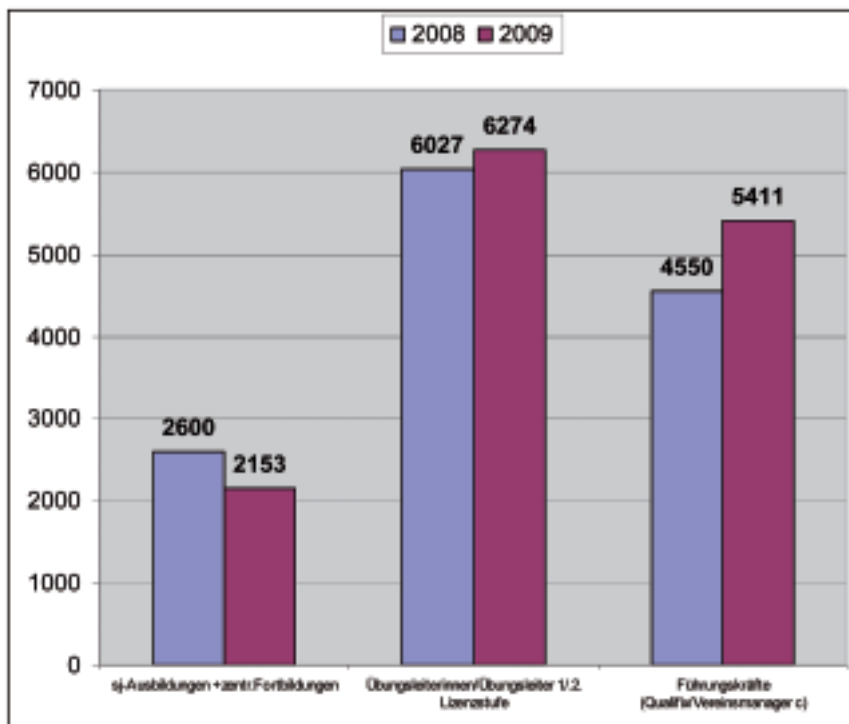
Im Berichtszeitraum hat der LSB 161 DOSB Lizenzen „Vereinsmanagerin bzw. Vereinsmanager-C“ ausgehändigt. Der positive Trend in 2009 ist durch das Engagement der Teilnehmenden des **Freiwilligen Sozialen Jahr** und die Studierenden der **Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften** in Salzgitter begründet.

Qualifizierungsangebote für Referentinnen und Referenten

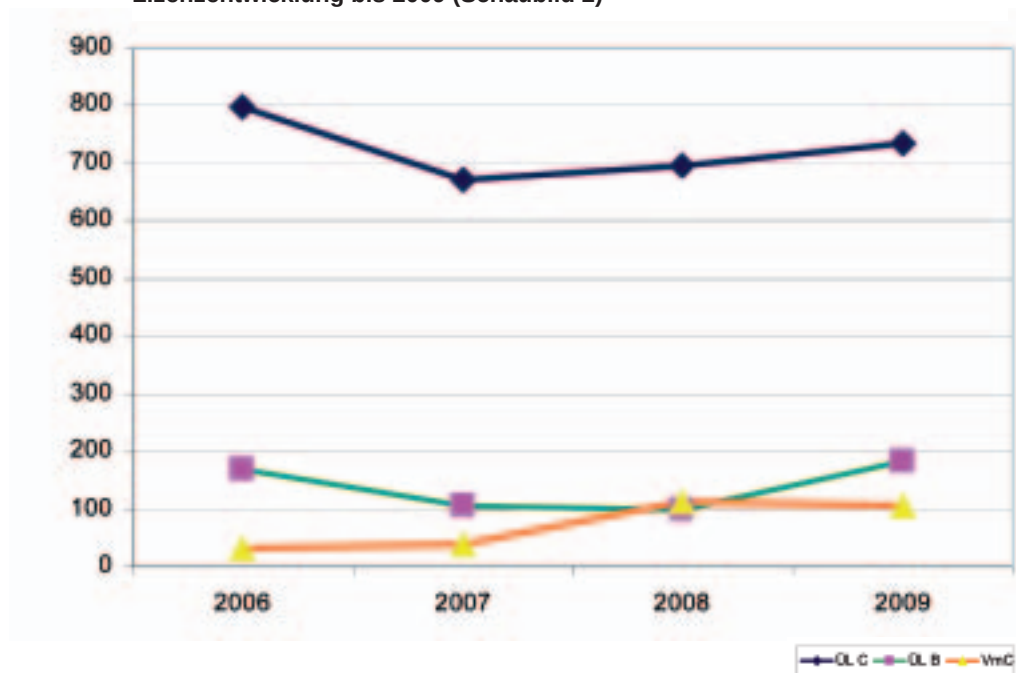
Unter dem Titel „**Lernprozesse erfolgreich gestalten**“ bietet der LSB insgesamt sieben Seminarbausteine aus einem breit konzipierten Qualifizierungsbaukasten an und setzt sich damit für eine qualifizierte Bildungsarbeit im Sport ein. Nach erfolgreicher Teilnahme an zwei Modulen wird das DOSB Ausbilderzertifikat überreicht. Bislang wurden 47 Referentinnen und Referenten zertifiziert.

Unter dem Motto „Bildung 3.0 – Lernen mit der Maus“ fand vom 12. -13. Juni 2010 zum zweiten Mal ein LSB-Sommerempfang für Referentinnen und Referenten statt. Mit dieser Veranstaltung bedanken sich der LSB und seine Sportjugend bei den Referierenden und bieten gleichzeitig die Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Teilnehmende an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (Schaubild 1)



Lizenzentwicklung bis 2009 (Schaubild 2)



Handlungsfeld Sportjugend



60 Jahre Sportjugend Niedersachsen: Am 19. September 2009 feierte die Sportjugend Niedersachsen mit Ehrengästen bei einem Festakt ihr 60jähriges engagiertes Wirken. In einer Zeitreise wurden wichtige Stationen der Sportjugendarbeit in Niedersachsen aus der Schatzkiste hervorgeholt.



Mit der Wiederwahl der Vorstandsmitglieder, die seit 2008 im Amt sind, und der Wahl der neuen juniorteam-Leaderin und ihres Stellvertreters haben die 110 Teilnehmenden der sj-Vollversammlung 2010 im September eine zweijährige Amtsperiode beendet, in der die Sportjugend einige neue jugendpolitische Akzente gesetzt hat: Mit der Verabschiedung eines Positionspapieres zum Leistungssport hat der sj-Vorstand erstmals Position bezogen als Begleiterin von jungen Talenten zu bewusst handelnden Athletinnen und Athleten. Neu übernommen hat die sj zudem das Aufgabenfeld Ganztagschule und Sportverein.



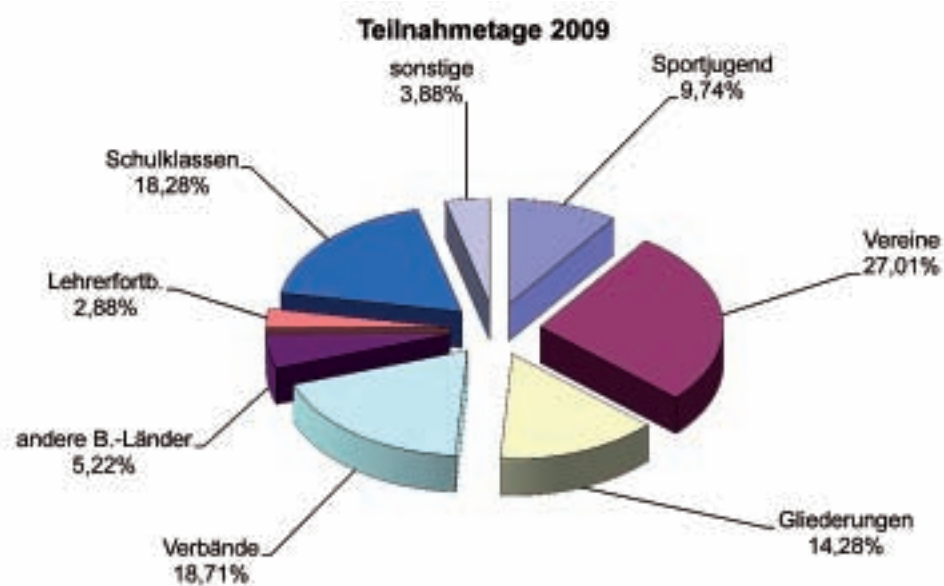
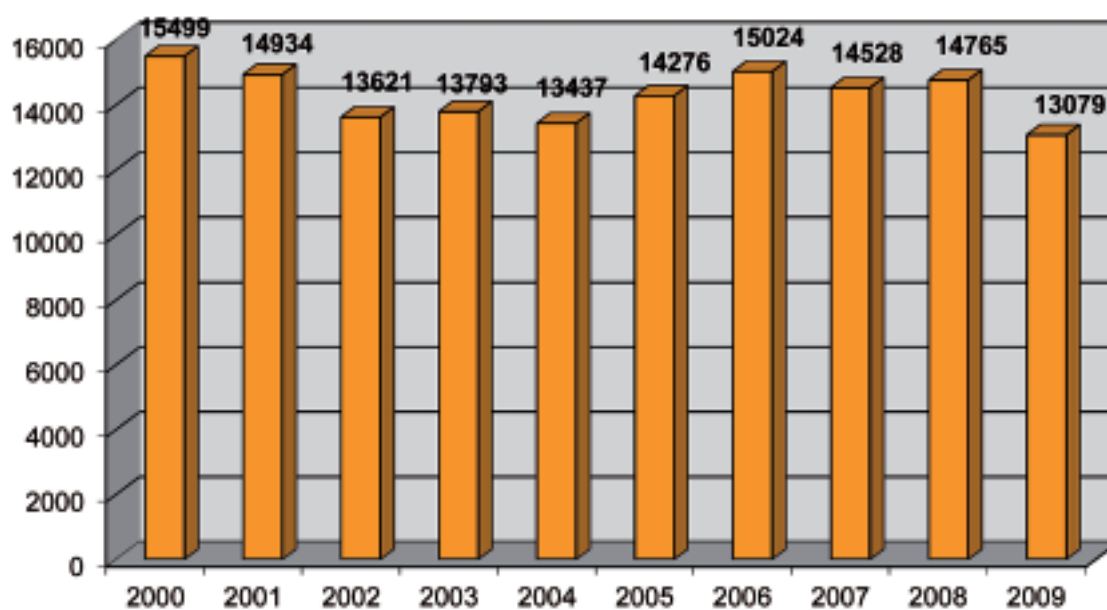
Mit ihrem Votum einstimmig für die Einführung einer Verhaltensrichtlinie zur "Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports" im organisierten Sport haben die Delegierten zugleich eine wichtige Zukunftsentscheidung getroffen. Die Vertreterinnen und Vertreter aus 31 Sportbünden und 19 Landesfachverbänden sprachen sich außerdem dafür aus, dass auch die Gremien des Landes-SportBundes Niedersachsen deren Einführung beschließen.



Die sportpolitisch dem Vorsitzenden der Sportjugend zugeordneten Aufgaben werden in allen Handlungsfeldern bzw. Abteilungen des LSB umgesetzt (z. B. KIDS in der Abteilung Sportentwicklung). An dieser Stelle werden wichtige Maßnahmen, die die Abteilung Sportjugend seit dem 36. Landessporttag umgesetzt hat, in alphabetischer Reihenfolge kurz dargestellt. Die Schwerpunkte „Sportvereine und Ganztagschule“ und „Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ werden etwas ausführlicher dargestellt.

Bildungsstätte**der Sportjugend Niedersachsen**

Umfangreiche dringend erforderliche Baumaßnahmen wurden 2009/2010 vorgenommen.

**Teilnahmetage Bildungsstätte der Sportjugend seit 2000**

Deutsch-Japanischer Sportjugend-Simultanaustausch

Der Deutsch-Japanische Sportjugend-Simultanaustausch findet seit nunmehr 37 Jahren statt, die Partnerregion der Sportjugend Niedersachsen ist seither die Region Kinki, zu der so bekannte Städte wie Kyoto und Osaka zählen. Das Austauschprogramm ist im Wesentlichen Breiten- und Freizeitsport orientiert. Es soll Einblicke in die Lebensweise der beiden Völker geben.

Ehrung jugendlicher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler

Am 4. Dezember 2010 wird die Sportjugend Niedersachsen jugendliche Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zum dritten Mal während der winner-party im GOP Variété-Theater in Hannover ehren. 2009 wurden erstmals unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Innen- und Sportministers Uwe Schünemann die Ruderin Marie-Cathérine Arnold und der Tennisspieler Alexandros Goergoudas als Nachwuchssportler mit Unterstützung der S-Finanzgruppe ausgezeichnet.

Erstattung von Verdienstausschall

Die im Jahr 2009 erstmals wieder zur Verfügung gestellten Landesmittel werden gut nachgefragt. Es konnte erreicht werden, dass das der Sportjugend Niedersachsen in 2009 vom Land zur Verfügung stehende Kontingent auch in 2010 wieder bereitgestellt wurde.

go sports Infotagung

Am 6. November fand die 20. go sports Infotagung in der IGS Garbsen statt. Es ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Niedersächsischen Turnerjugend, der Sportjugend im Regionssportbund Hannover und der IGS Garbsen. Die Sportjugend erwartet 400 Teilnehmende – sehr viele weitere Interessierte haben mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse eine Absage erhalten.

juniorteam

Das juniorteam der Sportjugend Niedersachsen wird durch die Abteilung Sportjugend begleitet, unterstützt und gefördert. Besondere Aktivitäten des juniorteams in 2009 und 2010 waren die Organisation und Umsetzung einer internationalen



Jugendbegegnung mit dem Eastern Cape sowie die Beteiligung am Internationalen Kindergipfel 2010.

Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im Sport: Prävention, Intervention

„Der organisierte Sport bietet vielfältige Orte der Begegnung, gemeinsame Aktivitäten in homogenen ebenso wie in generationsübergreifenden Altersgruppen. Die Emotionalität und Körperlichkeit von Spiel, Sport und Bewegung haben gerade für Kinder und Jugendliche eine hohe Attraktivität.“ Gerade dadurch gibt es im Sport viele Situationen, die sexualisierte Gewalt begünstigen können.

Dementsprechend gibt es diverse Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt im Sport.

Der Umgang damit ist sehr unterschiedlich. Überforderung und Hilflosigkeit sind oftmals Gründe dafür, dass Beschwerden oder Verstöße innerhalb des Vereins nicht weiter bearbeitet oder manchmal sogar abgeblockt werden.

Um einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten, der sowohl Prävention gegen sexualisierte Gewalt als auch Intervention bei sexualisierter Gewalt umfasst, haben das LSB-Präsidium und der sj-Vorstand die Durchführung des auf zehn Jahre angelegten Projektes „Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im Sport: Prävention, Intervention“ beschlossen. Das Projekt befindet sich in einer Vorphase und soll 2011 starten. Es dient dazu, flächendeckende Ansätze nachhaltiger Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen sowie möglicher Intervention durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bei Übergriffen zu entwickeln. Der LSB mit seiner Sportjugend haben durch die vereinbarte Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen, einen qualifizierten Partner in

der Beratung und Durchführung von Maßnahmen gefunden. Die sj-Vollversammlung hat sich im September für die Einführung einer Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport ausgesprochen und empfohlen, dass die LSB-Organen einen ebensolchen Beschluss fassen.

Parlamentarischer Abend der Sportjugend

Der Parlamentarische Abend im Jahr 2009 stand wie in 2008 unter dem Thema „Ganztagsschule und Sportvereine“ – allerdings jeweils unter unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei konnte stets eine hohe und intensive Beteiligung aus Politik und Ministerien verzeichnet werden.

Sport in Kindertagesstätte, Schule und Verein

Im September 2009 konnte die 20.000te Maßnahme im Aktionsprogramm zur Zusammenar-

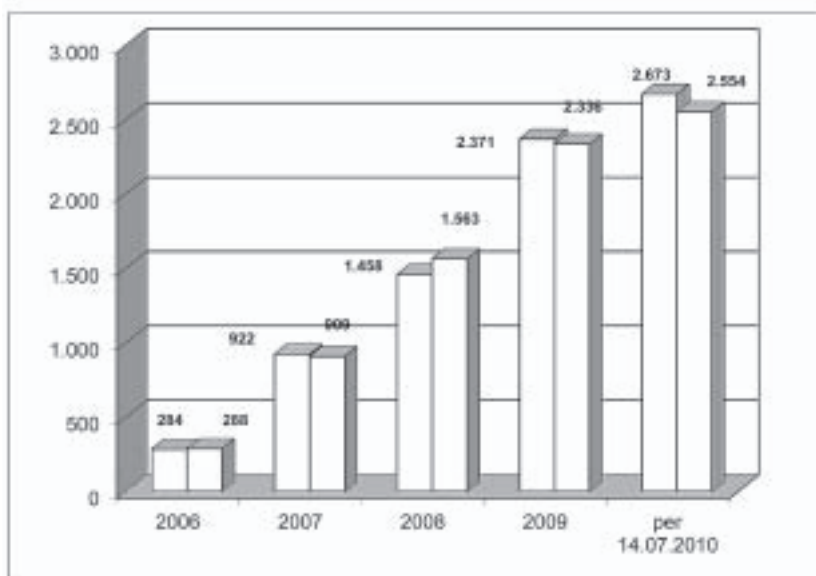
beit von Schule und Sportverein im Beisein der Kultusministerin gefeiert werden. Die Nachfrage nach diesem Programm ist ungebrochen hoch.

Im Rahmen dieses Aktionsplans fand im November 2009 eine Netzwerktagung für Schulsport- und Bildungsfachkräfte statt. Themenkomplex: Bildung braucht Bewegung – Ganztagschule braucht den Sport.

Das Aktionsprogramm Kita-Sportverein wird inzwischen sehr gut nachgefragt. Dennoch konnten alle Anträge bedient werden, da zusätzliche Mittel eingesetzt und eingeworben wurden. Es dient der Sensibilisierung für Sport und Bewegung bei Kindern.

Aktionsprogramm Kindertagesstätte Sportverein

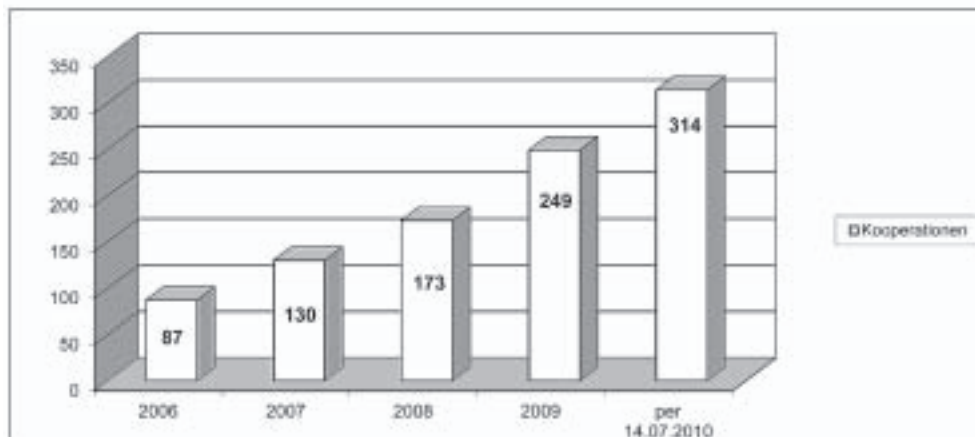
beteiligte Mädchen und Jungen 2006-2010



	2006	2007	2008	2009	per 14.07.2010
Mädchen	284	922	1.458	2.371	2.673
Jungen	288	909	1.563	2.336	2.554
Gesamt	572	1.831	3.021	4.707	5.227

Aktionsprogramm Kindertagesstätte Sportverein

Kooperationen 2006-2010



	2006	2007	2008	2009	per 14.07.2010
Kooperationen	87	130	173	249	314

Aktionsprogramm Schule + Sportverein

Landesschulbehörde/Jahr	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10
Landesschulbehörde Braunschweig	299	368	472	452	450
Landesschulbehörde Lüneburg	287	294	406	445	365
Landesschulbehörde Hannover	373	450	546	650	424
Landesschulbehörde Osnabrück	526	574	716	815	682
Gesamt	1485	1686	2140	2362	1931

Zu den Schulbehörden gehören folgende Sportbünde:

Landesschulbehörde Braunschweig	Braunschweig, Gifhorn, Goslar, Göttingen-Land, Göttingen-Stadt, Helmstedt, Northeim, Osterode, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel, Wolfsburg
Landesschulbehörde Lüneburg	Celle, Cuxhaven, Harburg-Land, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg, Sothau-Fallingb., Stade, Uelzen, Verden
Landesschulbehörde Hannover	Diepholz, Hameln, Hannover-Land, Hannover-Stadt, Hildesheim, Holzminden, Nienburg, Schaumburg
Landesschulbehörde Osnabrück	Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Grafschaft-Bentheim, Leer, Oldenburg-Land, Oldenburg-Stadt, Osnabrück-Land, Osnabrück-Stadt, Vechta, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Wittmund

Aktionsprogramm Schule + Sportverein

Kooperationen/Jahr		2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
gesamt		1485	1686	2140	2362	1931
davon						
	Primarbereich:	847	938	1222	1420	1222
	Sekundarbereich I:	583	681	815	839	641
	Sekundarbereich II:	55	67	103	103	68

Kooperationen/Jahr		2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
gesamt		1485	1686	2140	2362	1931
davon						
	ein Schulhalbjahr:	453	425	605	756	293
	ein Schuljahr:	1032	1261	1535	1606	1638

Kooperationen/Jahr		2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
gesamt		1485	1686	2140	2362	1931
davon						
	45 Minuten Dauer (1 UE):	256	320	413	468	400
	90 Minuten Dauer (2 UE):	1229	1366	1727	1894	1531

Kooperationen/Jahr		2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
gesamt		1485	1686	2140	2362	1931
davon in						
	Freizeit-/Breitensport:	1258	1412	1732	2006	1681
	Leistungssport:	127	149	154	134	78
	sportübergreifend:	100	125	194	222	172

Sportvereine – starke Partner der Ganztagsschulen

Das Thema „Ganztagsschule und Sport“ wird innerhalb der LSB-Geschäftsstelle handlungsfeldübergreifend und in engem Dialog mit dem Niedersächsischen Kultusministerium bearbeitet. Das Positionspapier „Sportvereine – starke Partner der Ganztagsschulen“ formuliert den grundsätzlichen Standpunkt und gibt die elementare Ausrichtung der Aktivitäten vor.

Zentrale Elemente sind die Einrichtung von Koordinierungsstellen, die Erarbeitung und Durchführung zielgruppenspezifischer Bildungsangebote, mittel- und langfristige Maßnahmen sowie Soforthilfen und natürlich Netzwerk-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

Seit der Veröffentlichung des Positionspapiers und in der Nachfolge verschiedener landesweiter Veranstaltungen zu dem Thema „Sportvereine und Ganztagsschulen“ haben mehrere Sportbünde und Sportjugenden vor Ort das Thema aufgegriffen und selbst lokale Veranstaltungen hierzu durchgeführt. Sehr aktiv waren in diesem Zusammenhang u. a. der SSB Göttingen, der KSB Göttingen, der SSB Wesermarsch, der KSB Soltau-Fallingb., der KSB Helmstedt, die sj Norder-Heim-Einbeck und der SSB Osnabrück, die dazu jeweils auch Unterstützung durch den LSB bzw. seine Sportjugend erhielten.

Die sj berät Interessierte vor dem Hintergrund der landes- aber auch bundesweit hierzu vorliegenden Erkenntnisse. In zwei Regionen wurde mit Unterstützung durch LSB-Fördermittel eine Koordinierungsstelle als Modell eingerichtet. Mit den Broschüren „Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagsschule – Qualifizierungsangebote für Übungsleiterinnen und Übungsleiter“ sowie „Sportverein und Ganztagsschule – häufig gestellte Fragen“ brachte die Sportjugend die ersten konkreten Hilfen für Engagierte in den Umlauf. Eine weitere Handreichung ist in Arbeit. Seit Anfang 2010 hat die Sportjugend Niedersachsen ein Förderprogramm eingerichtet, um die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Ganztagsschulen zu fördern.

Zur Koordinierung und Umsetzung dieser vielen wichtigen Aufgaben, zur Wissenssammlung, -aufbereitung und -vermittlung, zur Unterstützung vor Ort und zur Beratung hat der LSB in der

Abteilung Sportjugend zum 01.04.2010 eine zusätzliche Stelle eingerichtet.

Zeltlager der Sportjugend Niedersachsen auf Langeoog

Für die Saison 2010 ist ein unter den gegebenen Rahmenbedingungen ordentliches Belegungsergebnis zu erwarten, so wie dieses auch 2009 erzielt worden war. Im Vorjahr gab es 1842 Teilnehmende und 17 055 Übernachtungen. Seit Januar 2010 arbeitet eine vom Vorstand der sj. Nds. eingerichtete Arbeitsgruppe mit der Zielsetzung der Weiterentwicklung und langfristigen Absicherung des Zeltlagers als Freizeit- und Bildungseinrichtung.



Übernachtungen im Zeltlager Langeoog

Jahr	Übernachtungen
2000	15.226
2001	16.889
2002	19.304
2003	17.360
2004	20.115
2005	18.974
2006	19.170
2007	20.403
2008	18.063
2009	17.055
2010	18.500

LSB-Geschäftsstelle gut aufgestellt



Der Landessporttag 2008 hat herausragende Entscheidungen für die Entwicklung des Landes-SportBundes Niedersachsen getroffen. Es wurde eine neue Satzung beschlossen, die die Struktur des Präsidiums veränderte. Außerdem wurde nach intensiver Vorberatung beschlossen, künftig nur noch eine Bestandserhebung über den LandesSportBund durchzuführen. Mit dem Beschluss über die Darlehensaufnahme für den Neubau eines Sportinternates und einer Sporthalle wurde zudem eine wichtige Entscheidung für die Entwicklung des Spitzensports in Niedersachsen getroffen.

Diese Entscheidungen haben die Arbeit in der LSB-Geschäftsstelle in den vergangenen zwei Jahren maßgeblich geprägt. Nachdem gewissermaßen im Vorgriff die Geschäftsstelle des LSB schon seit Anfang 2008 umstrukturiert wurde, was mit zahlreichen Umsetzungen und auch einigen wenigen Neueinstellungen verbunden war, bestand die Hauptaufgabe darin die Geschäftsstellenstruktur mit der neuen Struktur des Präsidiums zu verknüpfen. Dieses ist insgesamt sehr gut gelungen. Insbesondere die verstärkte Einbeziehung der Sportjugend in alle Handlungsfelder und die Verzahnung zwischen den im Präsidium und im Vorstand der Sportjugend jeweils Verantwortlichen ist durch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle intensiv begleitet und unterstützt worden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch dem Betriebsrat, der den Veränderungsprozess des LSB stets konstruktiv begleitet hat, ist an dieser Stelle herzlich zu danken.

Der Entwicklungs- und Veränderungsprozess innerhalb der Geschäftsstelle ist noch nicht abgeschlossen, er ist aber auf einem guten Weg. Aus einer Befragung der Mitarbeitenden des LSB haben wir zahlreiche Hinweise erhalten, die die Zusammenarbeit und die Leistungsfähigkeit der Geschäftsstelle noch verbessern können. In einer zwischenzeitlich tätigen Steuerungsgruppe wird über konkrete Verbesserungen beraten.

Die Beschlussfassung zur Umsetzung der Online-B Bestandserhebung hat die Geschäftsstelle insgesamt und insbesondere das EDV-Team gefordert. Notwendige Programmierarbeiten und intensive Schulungen und Begleitungen der Sportbünde waren notwendig, um die Bestandserhebung 2010 in der Ihnen bekannten Form abwickeln zu können. Wir können gemeinsam stolz darauf sein, dass wir dieses große Projekt so erfolgreich absolviert haben. Unsere politischen, inhaltlichen und auch verwaltungsmäßigen Überlegungen für die Bestandserhebung haben mittlerweile eine bundesweite Resonanz erfahren. Der Deutsche Olympische Sportbund will seiner Mitgliederversammlung im Dezember 2010 vorschlagen, bis 2014 eine bundeseinheitliche Mitgliederbestandserhebung auf der Grundlage unseres Modells durchzuführen.

In Arbeitsgruppen des Deutschen Olympischen Sportbundes waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSB in den vergangenen Jahren zahlreich und intensiv eingebunden. Neben der Bestandserhebung ging es hierbei um die künftige Finanzierung des Deutschen Sports, der Erarbeitung einer bundeseinheitlichen Stellungnahme zum Glücksspielstaatsvertrag, um die Neugestaltung und inhaltliche Ausrichtung des Deutschen Sportabzeichens, um Fragen der Bildung, der Integration, der Gesundheit und weiterer Themenfelder. Insgesamt können wir feststellen, dass die Fachkompetenz der Mitarbeitenden des LSB sehr geschätzt und immer wieder nachgefragt wird.

Um die Kompetenz der Mitarbeitenden auf einem hohen Stand zu halten, legt der LandesSportBund auf Weiterbildung großen Wert. In einer Betriebsvereinbarung haben wir hierzu die entsprechenden Grundlagen gelegt. Neben der

Bearbeitung zahlreicher sportpolitischer und fachlicher Fragen haben wir als mittelgroßer Betrieb alle Sachverhalte und Fragen, die das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden betreffen zu erkennen und entsprechend umzusetzen. Die Palette reicht hierbei von Fragen der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes bis hin zum Gesundheitsschutz. Obwohl wir in einzelnen Abteilungen und Teams personell nur mit wenigen Mitarbeitenden besetzt sind, haben wir allen Notwendigkeiten entsprechen können.

Eine besondere Herausforderung war im Berichtszeitraum die Neubaumaßnahme Sportinternat sowie der Neubau der Sporthalle für die Akademie des Sports. Eine aus den Fachplanern und dem Architekten sowie Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zusammengesetzte Steuerungsgruppe hat sich wöchentlich getroffen und den Bau gesteuert. In zusätzlichen umfangreichen Sitzungen und Besprechungen haben wir mit dem Architekten und den Fachplanern diese Aufgabe zusätzlich zu dem originären Wirken in den einzelnen Aufgabengebieten übernommen und erfolgreich beendet.

Die Geschäftsstelle des LSB, die Geschäftsstellen mehrerer Landes- und Bundesfachverbände mit den Mitgliedsorganisationen sowie des Stadt-sportbundes Hannover und der ARAG Sportversicherung, die Räumlichkeiten der Akademie des Sports und jetzt der Neubau des LOTTO Sportinternates im LandesSportBund mit der Sporthalle stellen ein Gesamtensemble dar, das in Deutschland seinesgleichen sucht.

Insgesamt haben wir das uns vorgegebene Personalkostenbudget in den vergangenen Jahren stets eingehalten und werden dies auch zukünftig tun. Alle personalwirtschaftlichen Maßnahmen werden intensiv geprüft und letztlich im Sinne des LSB und der Mitarbeitenden entschieden.

Der vorliegende Bericht des Präsidiums macht deutlich, was im LSB in den vergangenen zwei Jahren alles bewegt und verändert wurde. Hierzu waren umfangreiche Vorarbeiten und Begleitungen durch die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des Landes-



SportBundes erforderlich. Hunderte von Sitzungen und Besprechungen, Arbeitstagungen und Kongresse, tausende von Veranstaltungen innerhalb der Akademie: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LandesSportBundes haben ein umfangreiches Arbeitspensum erledigt und wesentlich dazu beigetragen, dass der LSB mit einer verbesserten inhaltlichen Arbeit sowohl innerhalb der Sportorganisation als auch im Verhältnis zur Landespolitik und anderen Landesorganisationen sich positiv darstellen konnte. Hierfür ist allen herzlich zu danken.

TOP 6 Bericht der Haushaltskommission

1. Organisatorisches

Die Aufgaben der Haushaltskommission sind im § 18 der Satzung festgelegt.

Die gewählten Mitglieder Heiner Bartling (Rinteln), Klaus Hanisch (Oldenburg), Gerd Müller (Neustadt) und Horst Nolte (Aurich) haben in den vergangenen beiden Jahren in diversen Sitzungen in unregelmäßigen Abständen Prüfungen durchgeführt.

2. Allgemeines

Das Präsidium, die Geschäftsleitung sowie Leiter und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen und Teams des LandesSportBundes haben der Kommission für Auskünfte und die Erstellung von Unterlagen zur Verfügung gestanden. Herr Direktor Rawe hat umfassend über die aktuellen Ergebnisse und Geschäfte des LandesSportBundes berichtet. Alle Gespräche wurden in sachlicher und offener Atmosphäre geführt.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen u.a. in der Nachprüfung der Inventarisierung, der Überprüfung des Stellenplanes mit der dazugehörigen Stellenplanbeschreibung im LandesSportBund sowie der Prüfung der Aufwandsentschädigung des Präsidiums. Außerdem hat es Gespräche mit der Revision über aktuelle Kontrollen gegeben.

3. Inventarisierung

Aus Kostengründen hat die räumliche Zuordnung des Inventars noch nicht stattgefunden. Von Seiten der Kommission wird nunmehr dringend empfohlen, dieses umgehend umzusetzen. Zur Zeit ist eine genaue Kontrolle des doch sehr werthaltigen Inventars nicht gegeben.

4. Personal

(Stellenplan mit Arbeitsplatzbeschreibung)

Für die Mitarbeitenden des LSB gibt es einen Stellenplan mit einer jeweiligen ausführlichen Arbeitsplatzbeschreibung. Stichprobenartige Überprüfungen haben zu keinerlei Beanstandungen geführt.

5. Berichte der Wirtschaftsprüfer

Stellungnahme zu dem Bericht über die Prüfung der Jahresrechnungen 2008 und 2009 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hannover.

1. Gemäß § 5 der Finanzordnung des LSB ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Stands des Vermögens und der Schulden nachzuweisen.

2. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche haben

- die Haushaltsrechnung des LandesSportBundes Niedersachsen im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt,
- den Haushalt der Sportjugend Niedersachsen und
- den Haushalt des Olympiastützpunktes Hannover – Wolfsburg geprüft.

3. Aus den jeweiligen Berichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geht hervor, dass die Prüfungen auch in diesen beiden Jahren zu keinen Einwendungen geführt haben. Es wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erstellt.

6. Neubau Sportinternat und Sporthalle

Die Neubauten sind nahezu abgeschlossen und bereits in Betrieb genommen. Sobald die genauen Abrechnungen vorliegen, wird sich die Kommission mit der Prüfung auseinandersetzen. Nach den augenblicklichen Informationen liegen die Ausgaben im beschlossenen Rahmen.

7. Pauschalen für Aufwandsersatz des Präsidiums

Im 2. Halbjahr 2009 wurde die Kommission vom Präsidium des LSB gebeten, die pauschalen Aufwandsentschädigungen des Präsidiums zu überprüfen.

Auf Anforderung wurden uns umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt. In mehreren Besprechungen hat sich die Kommission mit der Thematik befasst und kommt zu folgendem Ergebnis:

In der Satzung des LSB ist nicht explizit festgelegt, dass eine Bezahlung der Präsidiumsmitglieder zugelassen ist.

Das Bundesministerium der Finanzen hat eine Übergangsregelung bis spätestens 31.12.2010 erlaubt.

Von Seiten der Kommission wird klar festgestellt, dass sie es für gerechtfertigt ansieht, dass die Präsidiumsmitglieder eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten.

Damit zukünftig dem persönlichen Engagement der Präsidiumsmitglieder unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen Rechnung getragen werden kann, wurde von der Kommission dem Hauptausschuss für die diesjährige Oktobersitzung ein entsprechender Vorschlag unterbreitet.

Zur Begründung wurde folgendes ausgeführt: Das Präsidium des LSB ist das ranghöchste Sportpräsidium in Niedersachsen. Hier werden die Weichen für den gesamten Sport in Niedersachsen gestellt.

Im Jahr 2000 wurde – nach Genehmigung durch

den Hauptausschuss – festgelegt, dass den Präsidiumsmitgliedern pauschale Aufwandsentschädigungen gezahlt werden.

Da sich die Aufgabenstellungen im Präsidium aufgrund der geänderten Anzahl der Präsidiumsmitglieder geändert haben, wurde die Höhe der einzelnen Aufwendungen entsprechend modifiziert.

Die Neuregelung sollte ab dem 01. Januar 2011 in Kraft treten.

Die Satzung des LSB ist beim Landessporttag 2010 entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu aktualisieren.

gez. Heiner Bartling – Klaus Hanisch – Gerd Müller – Horst Nolte

TOP 7 Beschlussfassung über die Verhaltensrichtlinie zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports

Am 15.03.2010 hat der Vorstand der Sportjugend Niedersachsen das Projekt „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenz“ beschlossen. Das Präsidium des LandesSportBundes Niedersachsen hat diese Initiative der Sportjugend Niedersachsen in seiner Sitzung am 17.03.2010 ausdrücklich begrüßt.

Aktuell befinden wir uns in der Projektvorbereitungsphase. Das Projekt beginnt Anfang 2011, ist für die Dauer von 10 Jahren angelegt und enthält unterschiedliche Maßnahmen.

Um die professionelle Beratung, Überprüfung und Sicherung wichtiger Arbeitsergebnisse sowie die Weiterentwicklung der Gesamtmaßnahmen zu gewährleisten, wurde eine Steuerungsgruppe mit Fachkräften aus dem Bereich der Prävention gegen sexualisierte Gewalt (Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)/Landesverband Niedersachsen e. V., Landespräventionsrat Niedersachsen, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, u. a.) berufen.

Als ein wichtiges Instrumentarium zum Schutz vor sexualisierter Gewalt haben der Vorstand der Sportjugend Niedersachsen und das Präsidium des LandesSportBundes Niedersachsen eine Verhaltensrichtlinie beschlossen, die langfristig gesehen in der gesamten Sportorganisation Geltung erhalten soll. Diese Verhaltensrichtlinie sowie Hintergründe und Verfahrensweise zur Einführung dieser Richtlinie sind als Anlage beigefügt.

Die Vollversammlung der Sportjugend Niedersachsen hat am 11.09.2010 einstimmig die Einführung der Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport beschlossen und empfiehlt den Organen des LandesSportBundes Niedersachsen, einen ebensolchen Beschluss zu fassen.

Beim Hauptausschuss ist das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ mit seiner (verbands-)politischen Bedeutung in Kurzform vorgestellt worden. Hinsichtlich der Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport ist der Hauptausschuss um eine Empfehlung zur Beschlussfassung beim Landessporttag 2010 gebeten worden.

Beschlussempfehlung:

„Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“

Der Landessporttag beschließt die Einführung der Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports.

Anlage:

- Verhaltensrichtlinie zur „Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports“

Verhaltensrichtlinie¹

zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports

Selbstverpflichtung

- Ich verpflichte mich dazu beizutragen, dass in der Jugendarbeit des

.....
(Name des Sportvereins, des Sportbundes/der Sportjugend, des Landesfachverbandes/der Jugendorganisation des Landesfachverbandes)

keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.

- Ich trage damit zum Schutz der mir anvertrauten Jungen und Mädchen vor körperlichem und seelischem Schaden bei.
- Ich gehe mit Kindern und Jugendlichen verantwortungsbewusst, vertrauensvoll und wertschätzend um.
- Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie die anderer Vereinsmitglieder.
- Ich werde meine Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht für sexuelle Kontakte missbrauchen.
- Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen eine strafbare Handlung ist, die disziplinarische und strafrechtliche Folgen hat.
- Ich beziehe aktiv Stellung gegen sexistisches und diskriminierendes Verhalten in verbaler und nonverbaler Form.
- Ich beziehe in Gruppen und gegenüber einzelnen Personen aktiv Stellung gegen grenzüberschreitendes Verhalten durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende und vertusche es nicht.
- Im Falle von Grenzverletzungen und Übergriffen informiere ich die Verantwortlichen auf der Leitungsebene und ziehe (fachliche) Unterstützung und Hilfe hinzu. Dabei steht für mich der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.
- Ich unterstütze Mädchen und Jungen aktiv dabei, ihre Belange zu äußern und zu vertreten und informiere sie über ihre Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung im Sport.

Name, Vorname:

Anschrift:

Datum: Unterschrift:

¹ Grundlage der Verhaltensrichtlinie und der Einführung sind im Wesentlichen Inhalte der Vorlagen Verhaltenskodex und Gebrauchsanleitung zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports der Bayerischen Sportjugend, die wir mit ihrer freundlichen Genehmigung dazu nutzen konnten. Erläuterungen zu Hintergründen der Einführung der Verhaltensrichtlinie liefert die nachfolgende Einführung.

Einführung der Verhaltensrichtlinie zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports ²

Der LandesSportBund Niedersachsen und seine Sportjugend empfehlen Sportvereinen, Sportbünden/Sportjugenden, Landesfachverbänden und ihren Jugendorganisationen, für ihre Kinder- und Jugendarbeit eine Verhaltensrichtlinie zur Prävention von sexualisierter Gewalt einzuführen.

Hintergründe zur Einführung der Verhaltensrichtlinie

Die Verantwortlichen in Sportvereinen, Sportbünden/Sportjugenden, Landesfachverbänden und ihren Jugendorganisationen haben eine besondere Verpflichtung gegenüber den ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Mit einer eigenen Verhaltensrichtlinie zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport dokumentieren sie, dass sie großen Wert auf den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt und Diskriminierungen legen.

Mit einer Verhaltensrichtlinie zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit zeigen Sportorganisationen Eltern, dass sie das Thema kennen und Kinder und Jugendliche schützen wollen. Keine Institution kann hundertprozentige Sicherheit garantieren, aber sowohl nach innen als auch nach außen dokumentieren, dass sie auf das Wohl der ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen achtet.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Verhaltensrichtlinie sensibilisiert Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Thema. Ihre Aufmerksamkeit gegenüber Grenzüberschreitungen durch sexualisierte Gewalt wird in ihrem Wirkungskreis erhöht. Dies soll auch als ein deutliches Warnsignal an potenzielle Täter und Täterinnen dienen!

Ein Mittel, der Gefahr vor sexuellen Übergriffen gegenüber Mädchen und Jungen im Sport zu begegnen, ist die Einhaltung der zu unterzeichnen den Verhaltensrichtlinie. Die Unterzeichnung der Verhaltensrichtlinie soll es besonders den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit des Sports erleichtern, Grenzen gegenüber Kindern und Jugendlichen zu wahren und eine klare Haltung zur Prävention von

sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit ihrer Organisation zu entwickeln.

Diese Verhaltensrichtlinie gilt auch für angehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit. Sind angehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur „freiwilligen“ Verpflichtung nicht bereit, sollte auf ihre Mitarbeit verzichtet werden.

Die Verhaltensrichtlinie des LandesSportBundes Niedersachsen und seiner Sportjugend sollte auch bei zeitlich begrenzten Maßnahmen und Veranstaltungen eingesetzt werden (z. B. Ferienfreizeiten, Trainingslager). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit sollen dabei durch eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema im Vorfeld der Maßnahme für die Notwendigkeit der Verhaltensrichtlinie sowie deren Umsetzung sensibilisiert werden.

Empfehlungen zur Einführung der Verhaltensrichtlinie

Verantwortliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der jeweiligen Sportorganisation können im Rahmen einer Veranstaltung Basisinformationen zum Thema sexualisierte Gewalt bekommen. Ansprechpartnerin dafür ist die eingerichtete Clearingstelle im LandesSportBund Niedersachsen und seiner Sportjugend. Innerhalb dieser Infoveranstaltungen soll auch die Notwendigkeit der Unterzeichnung der Verhaltensrichtlinie verdeutlicht werden.

Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, ihr eigenes Verhalten als Jugendleiterin/Jugendleiter/, Übungsleiter/Übungsleiterin, Betreuerin/Betreuer in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu überprüfen. Dazu zählt besonders der Umgang mit Verhaltensregeln.

Für zusätzliche Kinder- und Jugendveranstaltungen wie Trainingscamps, Ferienfreizeiten kann eine auf die Maßnahme zugeschnittene Verhaltensrichtlinie von den beteiligten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erarbeitet werden. Sie gilt dann für die Dauer der Veranstaltung und berücksichtigt alle Besonderheiten der Maßnahme. Die Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen wird dabei besonders empfohlen.

² Ebd.

TOP 8 Beschlussfassung über Satzungsänderungen

Das LSB-Präsidium beantragt folgende Satzungsänderungen zu beschließen:

1. Regelungslücke in § 11 Straf- und Ordnungsgewalt

Die derzeit geltende Regelung hat eine Lücke für den Fall, dass Betroffener der mutmaßlichen Pflichtverletzung ein Sportbund oder ein Landesfachverband ist. In § 11 Ziff. 4 heißt es zur Einleitung des Verfahrens:

„Das erforderliche Verfahren und die Ermittlungen zum Sachverhalt werden auf Antrag eines Sportbundes oder eines Landesfachverbandes durch die Direktorin bzw. den Direktor eingeleitet.“

Man würde also im Falle der Betroffenheit eines Landesfachverbandes oder eines Sportbundes von diesem verlangen, gegen sich selber ein Verfahren einleiten zu lassen. In diesen Fällen sollte das alleinige Entscheidungsrecht beim Direktor bzw. der Direktorin liegen.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 11 Ziff. 4 der Satzung:

- alt -

„Das erforderliche Verfahren und die Ermittlungen zum Sachverhalt werden auf Antrag eines Sportbundes oder eines Landesfachverbandes durch die Direktorin bzw. den Direktor eingeleitet.“

- neu -

*„Das erforderliche Verfahren und die Ermittlungen zum Sachverhalt werden auf Antrag eines Sportbundes oder eines Landesfachverbandes durch die Direktorin bzw. den Direktor eingeleitet, **es sei denn, ein Sportbund oder ein Landesfachverband ist selbst betroffen. In diesen Fällen leitet die Direktorin bzw. der Direktor unmittelbar das Verfahren ein.**“*

2. Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich im LSB Tätigen

Die Vergütung aller im LSB ehrenamtlich Tätigen ist in der Finanzordnung geregelt. Diese war bis vor einigen Jahren Satzungsbestandteil. Im Rahmen der Einführung der so genannten Ehrenamtszuschüsse kam es zu einer Vielzahl von ministeriellen Anforderungen an die Zahlung dieser Zuschüsse. Eine davon ist, dass die Satzung des betroffenen Vereins diese Möglichkeit konkret vorsieht. Als Frist für entsprechend durchzuführende Satzungsänderungen wurde der 31.12.2010 festgesetzt. Um für den LSB Rechtssicherheit herzustellen, sollte die Möglichkeit von Vorstandsvergütungen über den konkreten Aufwandsersatz hinaus, wie sie gemäß der Finanzordnung derzeit vorgesehen sind (z.B. Sitzungsgelder gemäß Ziff. 13.4 Finanzordnung), in der Satzung fixiert werden. Hierzu hat der Hauptausschuss eine Überprüfung dahingehend gefordert, die bisherige Satzungsregelung der ehrenamtlichen Führung des LSB beizubehalten. Mit Schreiben vom 01.10.2010 teilte das vom LSB angeschriebene Niedersächsische Finanzministerium mit, dass dies grundsätzlich möglich ist. Nach erfolgter Satzungsänderung muss die Finanzordnung entsprechend geändert werden.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderungen in den §§ 3 Ziff. 4; 16 Ziff. 1.4 der Satzung:

- § 3 Ziff. 4 alt -

„Allen ehrenamtlich Tätigen können die Auslagen, insbesondere für die Teilnahme an Sitzungen und Tagungen sowie die nachgewiesenen sonstigen Auslagen - soweit sie angemessen sind - erstattet werden. Näheres regelt die Finanzordnung.“

- § 3 Ziff. 4 neu -

„Allen ehrenamtlich Tätigen können die Auslagen, insbesondere für die Teilnahme an Sitzungen und Tagungen sowie die nachgewiesenen sonstigen Auslagen - soweit sie angemessen sind -

erstattet werden. **Gezahlt werden können auch Tätigkeitsvergütungen für Arbeits- und Zeitaufwand und eine pauschalisierte Aufwandsentschädigung.** Näheres regelt die Finanzordnung.“

- § 4 Ziff.1 neu -

Der LSB ist Mitglied des Deutschen **Olympischen Sportbundes**; er kann die Mitgliedschaft in anderen Verbänden und Institutionen erwerben.

- § 16 Ziff. 1.4 alt -

Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Direktorin bzw. des Direktors nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Die Direktorin bzw. der Direktor ist hauptberuflich angestellt. Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben. Die Entscheidung über die Anstellung trifft das Präsidium. Die Stelle ist auf höchstens sechs Jahre zu befristen. Eine Verlängerung des Vertrages mit derselben Person ist stets möglich.

- § 16 Ziff.1.3 -

Jeder ordentliche Landessporttag wählt drei bzw. zwei der insgesamt vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumsmitglieder für vier Jahre. Gemeinsam gewählt werden die Präsidiumsämter „Präsidentin“ bzw. „Präsident“, „Bildung“ und „Sport- und Organisationsentwicklung“; sowie beim darauf folgenden Landessporttag die Präsidiumsämter „Finanzen“ und „Leistungssport“. **Zur Einführung dieses Turnus werden beim 36. Landessporttag am 22.11.2008 sämtliche vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumspositionen neu gewählt; wobei die Amtsdauer für die Ämter „Präsidentin bzw. Präsident“, „Bildung“ sowie „Sport und Organisationsentwicklung“ einmalig auf 2 Jahre beschränkt wird.**

- § 16 Ziff. 1.4 neu -

Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Direktorin bzw. des Direktors nehmen ihre Aufgaben **ehrenamtlich gemäß § 3 Ziff. 4 dieser Satzung** wahr. Die Direktorin bzw. der Direktor ist hauptberuflich angestellt. Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben. Die Entscheidung über die Anstellung trifft das Präsidium. Die Stelle ist auf höchstens sechs Jahre zu befristen. Eine Verlängerung des Vertrages mit derselben Person ist stets möglich.

3. Weitere formell notwendige Satzungsänderungen

Ferner sollten noch zwei formelle Änderungen auf den Weg gebracht werden.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderungen bzw. Streichungen in den §§ 4 Ziff. 1, und 16 Ziff. 1.3 der Satzung:

- § 4 Ziff.1 alt -

Der LSB ist Mitglied des Deutschen Sportbundes; er kann die Mitgliedschaft in anderen Verbänden und Institutionen erwerben.

TOP 9 Verabschiedung der Jahresrechnung 2009

Der Landessporttag hat nach § 14 der Satzung die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu verabschieden.

Die Jahresrechnung 2009 des LSB, wie sie dem Landessporttag vorliegt, schließt in Einnahme und Ausgabe

im ordentlichen Haushalt mit	8.827.336,46 Euro	und
im außerordentlichen Haushalt mit	42.051.873,87 Euro	ab.

Sie ist vom Finanzausschuss und vom Präsidium beraten worden und wird dem Landessporttag mit folgender Empfehlung vorgelegt:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche hat der Jahresrechnung 2009 die uneingeschränkte Bestätigung erteilt.

Nach der Neufassung der LSB-Satzung 2004 ist die Jahresrechnung 2009 der Sportjugend Niedersachsen, die die Vollversammlung am 11. September 2010 beschlossen hat, nicht mehr zu bestätigen.

Der Landessporttag möge beschließen:

Die Jahresrechnung 2009 des LandesSportBundes Niedersachsen e. V. wird verabschiedet.
--

LSB ordentlicher Haushalt

	2009		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Mitgliedsbeiträge	7.575	85,8	7.598	74,7	-23	-0,3
Übrige Einnahmen	550	6,2	726	7,1	-176	-24,2
Mieteinnahmen	286	3,2	285	2,8	1	0,4
Entnahmen aus Rücklagen	409	4,7	25	0,3	384	>100,0
Übertragungen aus dem Vorjahr (Ausgabereist)	7	0,1	1.540	15,1	-1.533	-99,5
Summe Einnahmen	8.827	100,0	10.174	100,0	-1.347	-13,2
Ausgaben						
Allgemeine Verwaltung	3.960	44,8	3.837	37,7	123	3,2
Organe, Geschäftsführung, Präsidialbüro	514	5,8	567	5,6	-53	-9,3
Referat EDV	341	3,9	353	3,5	-12	-3,4
Sponsoring	329	3,7	317	3,1	12	3,8
Liegenschaftsverwaltung Ferd.-Wilh.-Fricke Weg	233	2,6	283	2,8	-50	-17,7
Finanzabteilung	32	0,4	34	0,3	-2	-5,9
Betriebsrat	6	0,1	7	0,1	-1	-14,3
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Verwaltungskostenzuschüsse	679	7,7	654	6,4	25	3,8
Zinsen	523	5,9	534	5,2	-11	-2,1
Zuschuss Sportjugend Niedersachsen	336	3,8	238	2,3	98	41,2
Tilgung Darlehen	190	2,2	179	1,8	11	6,1
Zuführung zum außerordentlichen Haushalt	151	1,7	0	0,0	151	-
Entwicklungs- und Veränderungsprozesse LSB	102	1,2	98	1,0	4	4,1
Projekt "Förderung der Integration für Frauen in den Arbeitsmarkt"	72	0,8	0	0,0	72	-
Geschäftsstelle 2005	10	0,1	18	0,2	-8	-44,4
Zuführung zur Rücklage Neubau Sportinternat und Sporthalle	0	0,0	2.765	27,1	-2.765	-100,0
Zuführung zur Rücklage Investitionen, Projekte und Veranstaltungen	0	0,0	112	1,1	-112	-100,0
Ungebundene Ausgabereiste	919	10,4	7	0,1	912	>100,0
Sonstige zweckgebundene Ausgabereiste	300	3,4	0	0,0	300	-
Übrige	130	1,5	171	1,7	-41	-24,0
Summe Ausgaben	8.827	100,0	10.174	100,0	-1.347	-13,2

LSB außerordentlicher Haushalt

	2009		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Landesmittel (Finanzhilfe und zusätzliche Förderungen)	27.806	66,0	27.554	74,8	252	0,9
Einnahmerest (Kreditaufnahme)	4.550	10,8	0	0,0	4.550	-
Glücksspirale	3.180	7,6	3.221	8,7	-41	-1,3
Akademie des Sports und andere Teilnehmerbeiträge	1.662	4,0	1.487	4,0	175	11,8
Entnahmen aus Rücklagen	1.369	3,3	0	0,0	1.369	-
Zuwendungen des Deutschen Olympischen Sportbunds	446	1,1	434	1,2	12	2,8
Drittmittel für Neubau des Sportinternats und der Sporthalle	222	0,5	9	0,0	213	>100,0
Zuweisung aus ordentlichem Haushalt	151	0,4	0	0,0	151	-
Zuwendung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung für das Aktionsprogramm „Schule und Verein“	100	0,2	0	0,0	100	-
Zuwendung der Niedersächsischen Lottostiftung für das Aktionsprogramm „Schule und Verein“	0	0,0	90	0,2	-90	-100,0
Zinseinnahmen	44	0,1	175	0,5	-131	-74,9
Übrige Einnahmen	436	1,0	286	0,8	150	52,4
Übertragungen aus dem Vorjahr (Ausgaberesst)	2.086	5,0	3.601	9,8	-1.515	-42,1
Summe Einnahmen	42.052	100,0	36.857	100,0	5.195	14,1
	2009		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ausgaben						
Zentrale Förderprogramme	7.353	17,4	7.385	20,0	-32	-0,4
Sportstättenbau, Sport und Umwelt	6.702	15,9	7.135	19,4	-433	-6,1
Leistungssport/Spitzensport	5.135	12,2	5.079	13,8	56	1,1
Neubau Sportinternat/Sporthalle	4.573	10,9	909	2,5	3.664	>100,0
Lehrarbeit	3.679	8,7	3.663	9,9	16	0,4
Sportlehrstätten/Stützpunkte der Landesfachverbände	3.057	7,3	2.891	7,8	166	5,7
Sportversicherung/Sporthilfe	2.400	5,7	2.398	6,5	2	0,1
Akademie des Sports	2.010	4,8	1.881	5,1	129	6,9
Zuschuss Sportjugend Niedersachsen	856	2,0	843	2,3	13	1,5
Aktionsprogramm „Schule und Verein“	598	1,4	535	1,5	63	11,8
Integration, Sport und soziale Arbeit	487	1,2	291	0,8	196	67,4
DOSB-Projekt „Integration durch Sport“	384	0,9	436	1,2	-52	-11,9
Sportentwicklung	313	0,7	297	0,8	16	5,4
Öffentlichkeitsarbeit	160	0,4	176	0,5	-16	-9,1
Sportabzeichenstelle	152	0,4	141	0,4	11	7,8
Aktionsplan Schule/Kita 2007 bis 2010	84	0,2	94	0,3	-10	-10,6
Internationale Angelegenheiten/Europapolitik	83	0,2	93	0,2	-10	-10,8
Frauen im Sport	37	0,1	33	0,1	4	12,1
Akademie-Programme	34	0,1	23	0,1	11	47,8
Tag der Niedersachsen	27	0,1	28	0,1	-1	-3,6
Vereinsservice	24	0,1	16	0,0	8	50,0
Übrige Ausgaben	4	0,0	6	0,0	-2	-33,3
Sport und soziale Arbeit	0	0,0	5	0,0	-5	-100,0
Zuführung zur Rücklage Neubau Sportinternat und Sporthalle	404	1,0	412	1,1	-8	-2,0
Zweckgebundene Ausgaberesste	3.496	8,3	1.896	5,1	1.600	84,4
Ungebundene Ausgaberesste	0	0,0	191	0,5	-191	-100,0
Summe Ausgaben	42.052	100,0	36.857	100,0	5.195	14,1

Vorbericht der Sportjugend Niedersachsen zur Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung 2009 schließt in Einnahme und Ausgabe mit **€ 2.741.443,20** ab.

Zu den wesentlichen Veränderungen in den Einnahmen bzw. Ausgaben gegenüber dem Vorjahr sind folgende Anmerkungen zu machen:

- **Projekte / Jugenderholung:**

Dieser Unterabschnitt beinhaltet Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils € 16.487,21 zur Erstattung von Verdienstausschlag bei Bildungsveranstaltungen und sonstigen Maßnahmen. Dieser Zuschuss des Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie wurde erstmalig wieder im Jahr 2009 gewährt.

- **Verwaltungskosten:**

Die Mehrausgaben gegenüber dem Jahr 2008 ergeben sich auf Grund geänderter personeller Zuordnungen zum Haushalt der Sportjugend Niedersachsen sowie tariflicher Erhöhungen der Personalkosten. Gleichzeitig sind Minderausgaben bei den Sachkosten Verwaltung festzustellen.

- **Bildungsmaßnahmen und Projekte:**

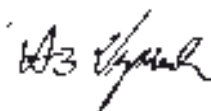
Im Haushaltsjahr 2009 wurden weniger Bildungsmaßnahmen (zentral und dezentral) durchgeführt als im Haushaltsjahr 2008.

- **Veranstaltungen/Tagungen/Organe - Sport in Kita, Schule und Verein:**

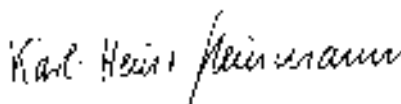
Der Bereich Sport in Kita, Schule und Verein wurde aus dem Unterabschnitt 5000 (Veranstaltungen/Tagungen) in einen eigenen Unterabschnitt 5020 (Sport in Kita, Schule und Verein) umgeschichtet.

Der Vorstand der Sportjugend Niedersachsen empfiehlt der Vollversammlung die Jahresrechnung 2009 so zu verabschieden.

Hannover 05.06.2010



Thomas Dyszack
Vorsitzender



Karl-Heinz Steinmann
Geschäftsführer

Haushalt der Sportjugend

	2009		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Zuweisungen des LSB (außerordentlicher Haushalt)	921	33,6	843	31,6	78	9,3
Teilnehmerbeiträge	775	28,3	829	31,1	-54	-6,5
Landesmittel	644	23,5	628	23,5	16	2,5
Zuweisungen des LSB (ordentlicher Haushalt)	336	12,2	238	8,9	98	41,2
Sonstige Einnahmen	65	2,4	63	2,4	2	3,2
Übertragungen aus dem Vorjahr (Ausgaberes)	0	0,0	67	2,5	-67	-100,0
Summe Einnahmen	2.741	100,0	2.668	100,0	73	2,7
Ausgaben						
Bildungsstätte Personal- und Betriebskosten	771	28,1	768	28,8	3	0,4
Bildungsmaßnahmen und Projekte	430	15,7	489	18,4	-59	-12,1
Verwaltungskosten	445	16,2	355	13,3	90	25,4
Zeltlager Langeoog	282	10,3	269	10,1	13	4,8
Personalkosten Bildungsbereich	271	9,9	251	9,4	20	8,0
Projekte/Jugenderholung	206	7,5	192	7,2	14	7,3
Freizeit- und Erholungsmaßnahmen	141	5,1	150	5,6	-9	-6,0
Veranstaltungen/Tagungen/Organe	76	2,8	133	5,0	-57	-42,9
Sport in Kita, Schule und Verein	65	2,4	0	0,0	65	-
Öffentlichkeitsarbeit	30	1,1	25	0,9	5	20,0
Internationale Begegnungen	24	0,9	25	0,9	-1	-4,0
Verkaufs- und Werbematerial	0	0,0	11	0,4	-11	-100,0
Summe Ausgaben	2.741	100,0	2.668	100,0	73	2,7

Haushalt OSP

	2009		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Zuweisungen des LSB (außerordentlicher Haushalt)	896	41,4	832	39,7	64	7,7
Bundesmittel	782	36,1	694	33,1	88	12,7
Sonstige Einnahmen	367	16,9	342	16,3	25	7,3
Sonstige Zuwendungen	85	3,9	93	4,5	-8	-8,6
Vorträge aus dem Vorjahr	37	1,7	133	6,4	-96	-72,2
Summe Einnahmen	2.167	100,0	2.094	100,0	73	3,5
Ausgaben						
Bundesleistungszentrum	650	30,0	650	31,0	0	0,0
Sportinternat	348	16,1	340	16,2	8	2,4
Verwaltung	219	10,1	221	10,6	-2	-0,9
Förderung des Hochleistungssports	136	6,3	237	11,3	-101	-42,6
Trainingswissenschaft I	131	6,1	140	6,7	-9	-6,4
Physiotherapie	84	3,9	66	3,2	18	27,3
Trainingswissenschaft II	81	3,7	75	3,6	6	8,0
Laufbahnberatung	72	3,3	70	3,3	2	2,9
Trainermischfinanzierung Judo	61	2,8	62	3,0	-1	-1,6
Trainermischfinanzierung Wasserball	60	2,8	55	2,6	5	9,1
Trainermischfinanzierung Boxen	59	2,7	53	2,5	6	11,3
Trainingswissenschaft Kraft-/Konditions-/Rehatraining	59	2,7	0	0,0	59	-
Zweckgebundene Ausgabereste	157	7,2	37	1,8	120	>100,0
Sonstige	50	2,3	88	4,2	-38	-43,2
Summe Ausgaben	2.167	100,0	2.094	100,0	73	3,5

Vermögensrechnung des Olympiastützpunktes Niedersachsen zum 31. Dezember 2009

Aktiva	EUR		Vorjahr TEUR	Passiva	
				EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.746,87		10		
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	750.278,85		779		
		759.025,72	789		
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.515,55		14		
2. Forderungen gegen den Landessportbund	202.407,08		177		
3. Forderungen gegen die Sportjugend	2.873,62		1		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.204,52		1		
		228.000,77	193		
II. Zahlungsmittel					
1. Kasse	2.089,70		1		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	35.775,31		25		
		37.865,01	26		
		1.024.891,50	1.008		
				1.024.891,50	1.008

Bescheinigung

An den LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Vermögens- und Haushaltsrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des LandesSportBundes Niedersachsen e.V., Hannover, für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung liegen in der Verantwortung des Vizepräsidenten für Finanzen des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen, mit der Ausnahme, dass die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) nicht als Rechnungslegungsnorm zugrunde gelegt wurde. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen des Vizepräsidenten für Finanzen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung des LandesSportBundes Niedersachsen e.V., Hannover, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung. Die gemäß IDW RS HFA 14 erforderliche Bilanzierung von Rückstellungen wurde vom Vizepräsidenten für Finanzen des Vereins nicht vorgenommen, da § 249 HGB nach dessen Auffassung für die Rechnungslegung von Vereinen nicht einschlägig ist.

Hannover, den 1. Juli 2010

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Plath)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Willner)
Wirtschaftsprüfer



TOP 10 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite

Die Liquidität im ordentlichen Haushalt kann wegen der verzögerten Beitragseingänge zum 30.04. eines jeden Jahres ggf. nur durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten gesichert werden.

Das Präsidium empfiehlt dem Landessporttag, den Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1,5 Mio. Euro festzusetzen.

TOP 11 Beschluss über den LSB-Haushaltsplan 2011

Der Haushaltsplan 2011 ist vom Finanzausschuss und vom Präsidium beraten worden und schließt in Einnahme und Ausgabe

im ordentlichen Haushalt mit	8.165.300,00 Euro	und
im außerordentlichen Haushalt mit	33.000.680,00 Euro	ab.

Nach der Neufassung der LSB-Satzung 2004 ist der Haushaltsplan 2011 der Sportjugend Niedersachsen, den die Vollversammlung am 11. September 2010 beschlossen hat, nicht mehr zu bestätigen.

Das Präsidium empfiehlt dem Landessporttag, den Haushalt 2011 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Vorbericht zum Haushaltsplan 2011

Der Haushaltsplan 2011 ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen, und zwar

im **ordentlichen Haushalt** mit **8.165.300,00** Euro
und
im **außerordentlichen Haushalt** mit **33.000.680,00** Euro.

Der Haushaltsplan 2011 besteht – wie bisher – aus dem **ordentlichen** Haushalt (eigenfinanziert) und dem **außerordentlichen** Haushalt (fremd-/zweckgebunden finanziert). Diese Teilhaushalte sind geschäfts- bzw. sachgebietsbezogen in Unterabschnitte (UA) gegliedert. Die eigentliche Haushaltsstelle setzt sich aus acht Ziffern zusammen, wobei die ersten vier Ziffern den Unterabschnitt (UA) (analog der Gliederung in öffentlichen Haushalten) und die folgenden vier Ziffern die Einnahme- bzw. Ausgabeart (analog der Gruppierung in öffentlichen Haushalten) bezeichnen.

Der LandesSportBund betreibt eine an den Einnahmen orientierte Haushaltswirtschaft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich im Haushaltsjahr 2011 die vom Volumen her größeren Einnahmepositionen wie Mitgliedsbeiträge, Mieten und Finanzhilfemittel nur unwesentlich verändert, sodass keine größeren Haushaltsverschiebungen eingetreten sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Wiederholungsansätze. Aktuell gehen wir davon aus, dass es keine Kürzungen in der Sportförderung des Landes Niedersachsen geben wird. Die Haushaltsberatungen des Landes für 2011 sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Der Haushaltsplan des Landes Niedersachsen wird erst im Dezember 2010 verabschiedet. Der LSB-Haushalt 2011 steht daher unter dem Vorbehalt der tatsächlich zur Verfügung stehenden Sportförderungsmittel.

Folgende Haushaltspositionen bedürfen einer Erläuterung:

1. Ordentlicher Haushalt

4100 - 1745 und 4100 - 4800 Altersteilzeit

Der LSB ist per Gesetz verpflichtet, Gehaltszahlungen für die Freistellungsphase der Altersteil-

zeit vor einer möglichen Insolvenz abzusichern. Der LSB zahlt diese Beträge insolvenzsicher bei der Allianz ein. Für die nicht per Gesetz abzuschließenden Altfälle wurde eine entsprechende Rücklage gebildet. Die Freistellungsphase der Altersteilzeit wird durch entsprechende Rückflüsse aus der Insolvenzversicherung und der Rücklage für Altersteilzeit finanziert. Im Haushalt 2011 sind 138,5 TEUR als Einnahmen und Ausgaben veranschlagt worden.

4210 - 9000 Zuführung zum außerordentlichen Haushalt (Haushaltsstelle 5900 – 3000)

Die Zuführung zum außerordentlichen Haushalt beinhaltet zweckgebundene Mitgliedsbeiträge in Höhe von 211,6 TEUR sowie globale Mittel in Höhe von 13,7 TEUR.

2. Außerordentlicher Haushalt

5010 - 7010 Aktionsprogramm Schule und Verein und UA 5019 Aktionsprogramm Schule/Kita 2007-2010

Da noch keine Bewilligungsbescheide vom Niedersächsischen Kultusministerium (MK) und der Lotto-Sport-Stiftung vorliegen, wird nur der LSB-Anteil in Höhe von 180 TEUR veranschlagt. Im 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 erfolgt eine Anpassung an die noch ausstehenden Zusagen vom MK und der Lotto-Sport-Stiftung.

Unterabschnitt 5011 - Tag der Niedersachsen -

Da noch keine Mittelbewilligung des Ministeriums für Inneres und Sport (MI) vorliegt, sind bei diesem Unterabschnitt noch keine entsprechenden Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt worden. Eine Anpassung erfolgt ggf. im 1. Nachtragshaushaltsplan 2011.

5013 – 1660, 5013 – 7007, 5230 – 1660 und
5230 – 4140 für Sondermittel des MI für die
Finanzierung von Trainern und pädagogischem
Personal im Spitzensport und Investitionen
Spitzensport

Für die Finanzierung zusätzlicher Trainerstellen und von zusätzlichem pädagogischem Personal für das Internat stellt das MI Sondermittel in Höhe von 500 TEUR zur Verfügung. Die Förderung erfolgt nach Zuwendungsrecht des Landes Niedersachsen.

5016 - 7011 Zuschüsse nebenberufliche
Übungsleiter

Zum Ausgleich des Haushaltes musste der Haushaltsansatz bei diesem Förderprogramm um 100 TEUR geringfügig reduziert werden. Das Präsidium des LSB hat bereits beschlossen, dass aus Haushaltsresten des Haushaltsjahres 2010 der reduzierte Betrag in Höhe von 100 TEUR im 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 wieder bereitgestellt wird. Eine Nachbewilligung erfolgt nach Verabschiedung des 1. Nachtragshaushaltsplans 2011.

5900 – 3000 Zuführung vom ordentlichen Haushalt (Haushaltsstelle 4210 - 9000)

Die Zuführung vom ordentlichen Haushalt beinhaltet zweckgebundene Mitgliedsbeiträge in Höhe von 211,6 TEUR sowie globale Mittel in Höhe von 13,7 TEUR.

schlusses über ein Personalkostenbudget der 55. Sitzung des Hauptausschusses vom 03.11.2007.

Im Außerordentlichen Haushalt sind im Unterabschnitt „5220 - Akademie des Sports“ die voraussichtlichen Personalkosten des Akademiepersonals eingestellt worden.

Der Haushalt des Lotto-Sportinternates wird seit 2010 im Unterabschnitt „5230 Internat“ ausgewiesen, die Personalkosten sind in diesem Unterabschnitt enthalten.

Weitere Personalkosten sind in den Unterabschnitten „5013 Spitzensport – Leistungssport“ für die Personalkosten der Landestrainer im LSB-Spitzensportprojekt und bei „5040 - Integration, Sport und soziale Arbeit, Soziales“ für Personalkosten einer Projektreferentin/eines Projektreferenten enthalten. Die Personalkosten für das aus Bundesmitteln finanzierte DOSB Programm „Integration durch Sport“ sind im Unterabschnitt 5020 veranschlagt. Die Personalkosten bei der Sportjugend und die des Olympiastützpunktes Niedersachsen sind in den eigenständigen Haushalten berücksichtigt.

3. Personalkosten 2011

Die Personalkostenberechnungen 2011 sind auf Grundlage der derzeit gültigen gesetzlichen und tarifrechtlichen Bestimmungen vorgenommen worden.

Die Ausgaben im Ordentlichen Haushalt liegen im Unterabschnitt „4100 Allgemeine Verwaltung“ für das Jahr 2011 im Rahmen des Grundsatzbe-

Ordentlicher Haushalt LSB 2011

	2011		2010 einschl. NT		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Mitgliedsbeiträge	7.500	91,8	7.543	47,8	-43	-0,57
Mieteinnahmen/Nebenkosten Neubau "Haus des Sports"	290	3,5	290	1,8	0	0,00
Übrige Einnahmen	145	1,8	136	0,9	9	5,95
Entnahme Rücklage für Altersteilzeit	139	1,7	152	1,0	-13	-9,39
Einnahmen aus Sponsoring	48	0,8	43	0,3	5	10,71
Verkaufserlöse	45	0,6	45	0,3	0	0,22
Vorträge aus dem Vorjahr (Ausgaberesst)	0	0,0	1.260	8,0	-1.260	-100,00
Summe	8.165	100,0	9.467	60,1	-1.302	-15,94
<u>Einnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau</u>						
Einnahme aus langfr. Darlehensaufnahme	0	0,0	4.450	28,2	-4.450	-100,00
zweckgebundene Rücklage Neubau Sporthalle	0	0,0	1.850	11,7	-1.850	-100,00
Summe	0	0,0	6.300	39,9	-6.300	-100,00
Summe Einnahmen	8.165	100,0	15.767	100,0	-7.602	-93,10
Ausgaben						
Allgemeine Verwaltung	4.240	51,9	4.153	26,3	87	2,05
Verwaltungskostenzuschüsse	693	8,5	693	4,4	0	0,00
Organe, Geschäftsführung, Präsidialbüro	660	8,1	709	4,5	-49	-7,50
Darlehenszinsen	500	6,1	512	3,2	-12	-2,40
Zuschuss Sportjugend	404	4,9	471	3,0	-68	-16,75
Team EDV	386	4,7	307	1,9	79	20,43
Liegenschaften Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg	262	3,2	307	1,9	-45	-17,25
Zuführung außerordentlicher Haushalt ohne Neubau Internat und Sporthalle	225	2,8	813	5,2	-888	-261,05
Darlehensstilgung	213	2,6	201	1,3	12	5,62
Sponsoring	208	2,5	173	1,1	35	16,86
Erwachsenensportabzeichen	80	1,0	100	0,6	-20	-25,00
Beratungsbildung	70	0,9	109	0,7	-39	-55,57
Förderung von Beratung in Entwicklungsprozessen	60	0,7	60	0,4	0	0,00
EVP-Gesamtprogramm	48	0,6	295	1,9	-247	-509,92
Team Finanzen	37	0,4	40	0,3	-3	-8,77
EVP-Geschäftsstelle	20	0,2	29	0,2	-9	-45,00
Betriebsrat	11	0,1	11	0,1	0	0,00
<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>						
Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0	0,0	416	2,6	-416	-100,00
Übrige	50	0,6	68	0,4	-18	-36,39
Summe	8.165	100,0	9.467	60,0	-1.302	-15,94
<u>Ausgaben im Zusammenhang mit dem Neubau</u>						
Zuführung außerordentlicher Haushalt Neubau Internat und Sporthalle	0	0,0	6.300	40,0	-6.300	-100,00
Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage Sporthalle	0	0,0	0	0,0	0	-100,00
Summe	0	0,0	6.300	40,0	-6.300	-100,00
Summe Ausgaben	8.165	100,0	15.767	100,0	-7.602	-93,10

Außerordentlicher Haushalt LSB 2011

	2011		2010 einschl. NT		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Finanzhilfe Land Niedersachsen	27.161	82,3	27.161	61,0	0	0,00
Glücksspirale Sportstättenbau	1.700	5,2	1.700	3,8	0	0,00
Akademie des Sports und andere Teilnehmerbeiträge	1.430	4,3	1.497	3,4	-67	-4,65
Glücksspirale	700	2,1	720	1,6	-20	-2,86
Zuführungen vom ordentlichen Haushalt	225	0,7	813	1,8	-588	-261,05
Bundesprojekt "Integration durch Sport"	421	1,3	420	0,9	0	0,02
Aktionsprogramm "Schule und Verein"	0	0,0	558	1,3	-558	-100,00
Sondermittel MI Trainerfinanzierung im Spitzensport	500	1,5	500	1,1	0	0,00
Internat und Teilzeinternat	597	1,8	373	0,8	224	37,60
Übrige Einnahmen	219	0,7	290	0,7	-71	-32,68
Sportabzeichen	48	0,1	109	0,2	-61	-125,52
Summe	33.001	100,0	34.141	76,6	-1.140	-3,46
Überträge aus Vorjahr	0	0,0	3.496	7,8	-3.496	-100,00
Summe	33.001	100,0	37.637	84,5	-4.636	-14,05
<u>Einnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau bzw. Vorträge</u>						
Zuführungen vom ordentlichen Haushalt Neubau Internat und Sporthalle	0	0,0	6.300	14,2	-6.300	-100,00
Entnahme zweckgebundene Rücklage	0	0,0	142	0,3	-142	-100,00
Drittmittel u. Zuschüsse Neubau Sportinternat u. Sporthalle	0	0,0	458	1,0	-458	-100,00
Summe	0	0,0	6.900	15,5	-6.900	-100,00
Summe Einnahmen	33.001	100,0	44.537	100,0	-11.536	-34,96

Außerordentlicher Haushalt LSB 2011

	2011		2010 einschl. NT		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ausgaben						
Zentrale Förderprogramme	7.175	21,7	7.277	16,4	-102	-1,42
Sportstättenbau, Sport und Umwelt	5.560	16,8	6.475	14,5	-915	-16,47
Leistungssport	4.966	15,0	5.086	11,4	-120	-2,41
Aus-, Fort- u. Weiterbildung	3.962	12,0	3.972	8,9	-10	-0,25
Sportlehrstätten	3.020	9,2	3.030	6,8	-10	-0,33
Sporthilfe/Sozialwerk	2.428	7,4	2.421	5,4	7	0,29
Akademie des Sports ohne Neubau Sporthalle	1.998	6,1	2.070	4,6	-71	-3,57
Zuschuss Sportjugend Niedersachsen	960	2,9	971	2,2	-10	-1,09
Internat und Teilzeitinternat	918	2,8	678	1,5	240	26,19
Breitensport	566	1,7	1.237	2,8	-672	-118,81
Sport und soziale Arbeit	556	1,7	866	1,9	-310	-55,81
Bundesprojekt "Integration durch Sport"	425	1,3	421	0,9	4	0,86
Öffentlichkeitsarbeit	168	0,5	210	0,5	-43	-25,41
Sportabzeichenstelle	101	0,3	158	0,4	-57	-56,14
Aktionsplan Schule und Verein	0	0,0	75	0,2	-75	-100,00
Frauen im Sport	65	0,2	110	0,2	-45	-68,51
Akademie-Programm	48	0,1	56	0,1	-7	-15,12
Vereinsservice	34	0,1	36	0,1	-2	-4,41
Übrige Ausgaben	25	0,1	25	0,1	0	0,00
Internationale Angelegenheiten	20	0,1	93	0,2	-73	-370,20
Tag der Niedersachsen	6	0,0	37	0,1	-31	-557,14
Summe	33.001	100,0	35.302	79,2	-2.301	-6,97
Einnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau						
Baukosten Neubau Sporthalle	0	0,0	2.774	6,2	-2.774	-100,00
Baukosten Neubau Internat	0	0,0	6.461	14,6	-6.461	-100,00
Summe	0	0,0	9.235	20,8	-9.235	-100,00
Summe Ausgaben	33.001	100,0	44.537	100,0	-11.536	-34,96

LSB Haushaltsquerschnitt nach Mittelverwendung

Ordentlicher Haushalt
Haushaltsplan 2011

Haushalts- stellen	Titel	Mittelverwendung			Gesamtergebnis
		Vereine	Sportbünde	Verbände	Gemeinschaftsausgaben
4000-4xxx	Sitzungen, Organe, Präsidium				106.700,00 €
4000-5722	Jahresempfang				22.000,00 €
4000-5723	Vereinsjubiläen				17.000,00 €
4000-572x	Ehrungen, Repräsentationen	17.000,00 €			50.500,00 €
4000-6610	Gema	185.000,00 €			185.000,00 €
4000-xxxx	DOSB-Beitrag, sonstige Beiträge			278.500,00 €	278.500,00 €
4010-xxxx	Betriebsrat			11.400,00 €	11.400,00 €
4100-4xxx	Personalkosten			3.938.500,00 €	3.938.500,00 €
4100-55xx	Halting von Kraftfahrzeugen			27.700,00 €	27.700,00 €
4100-6500	Büro- und Geschäftsbedarf			35.000,00 €	35.000,00 €
4100-6520	Post- und Fernmeldegebühren			65.000,00 €	65.000,00 €
4100-9350	Erwerb bewegliches Anlagevermögen			80.000,00 €	80.000,00 €
4110-xxxx	EDV			384.700,00 €	384.700,00 €
4111-xxxx	Bewirtschaftungskosten Liegenschaften			262.000,00 €	262.000,00 €
4200-xxxx	Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung			36.500,00 €	36.500,00 €
4205-xxxx	Sponsoring		125.000,00 €		125.000,00 €
4210-6610	sonstige Ausgaben allg. Finanzwirtschaft				207.600,00 €
4210-6723	Verwaltungskosten Sportbünde		635.000,00 €		635.000,00 €
4210-6724	Verwaltungskosten Lehrkräfte Sportbünde		47.000,00 €		47.000,00 €
4210-6725	Restverwaltungskosten LFV			10.600,00 €	10.600,00 €
4210-6726/27	Geschäftsstelle 2005 Sportbünde			5.000,00 €	5.000,00 €
4210-6728	Dezentrale Bearbeitung			80.000,00 €	80.000,00 €
4210-6729/30/31	Entwicklungs- und Veränderungsprozess LSB	60.000,00 €			60.000,00 €
4210-7120	Entwicklungs- und Veränderungsprozess Gesamtprogramm			90.000,00 €	90.000,00 €
4210-7000	Zuschuss Sportjugend			48.400,00 €	48.400,00 €
4210-9000	Zuführung zum außerordentlichen Haushalt			403.700,00 €	403.700,00 €
4210-8080/9770	Kapitaldienst			225.300,00 €	225.300,00 €
xxxx-xxxx	Sonstige Ausgaben			712.900,00 €	712.900,00 €
Gesamtergebnis		262.000,00 €	767.000,00 €	135.600,00 €	7.000.700,00 €
					8.165.300,00 €

Haushalts- stellen	Titel	Mittelverwendung					Gesamtergebnis
		Vereine	Sportbünde	Verbände	Leistungssport	Gemeinschaftsaufgaben	
5008-xxxx	Vereinservice	34.000 €					34.000 €
5010-7010	Aktionsprogramm Schule & Verein	180.000 €					180.000 €
5010-4xxx	Breitensport/ZA					87.500 €	87.500 €
5010-7017	Sport für behinderte Kinder u. Jugendliche	130.000 €					130.000 €
5010-7019	Veranstaltungen NTB			90.000 €			90.000 €
5010-702x	Aktiv über 50					13.000 €	13.000 €
5010-7040	SportsFinderDay					60.000 €	60.000 €
5011-xxxx	Tag der Niedersachsen					5.600 €	5.600 €
5013-xxxx	Spitzensport / Personalkosten / SLZ, etc.				477.450 €		477.450 €
5013-7018	Zuschuss OSP				702.920 €		702.920 €
5013-7019	Sportmedizin Kaderuntersuchungen				400.000 €		400.000 €
5013-703x	Spitzensport / Personalkosten						
5014-70xx	Zuschüsse für Sportschulen		95.000 €	3.385.700 €			3.385.700 €
5014-7050	Zuschuss Nds. Inst. für Sportgeschichte Hoya			2.827.000 €			2.827.000 €
5015-6533/34/35	Übungsleitermaterialien						
5015-7013	Lizenzlehrgänge Sportbünde		220.000 €				220.000 €
5015-7014/16	Zentrale Aus- u. Fortbildung						
5015-7020	Lehrkräfte Sportbünde		1.050.000 €				1.050.000 €
5015-7025	Aus- u. Fortbildung u. Personalkosten LFV			2.536.340 €			2.536.340 €
5016-7011	nebenberufliche Übungsleiter Vereine	5.400.000 €					5.400.000 €
5016-7018	Fahrtkosten Inselvereine	12.000 €					12.000 €
5016-7019	Arbeitsstagen LFV			226.560 €			226.560 €
5016-7020	Lehrgänge Qualifiz u. Vereinsmanager		60.000 €				60.000 €
5016-7021	Öffentlichkeitsarbeit / Vereinservice LFV			602.600 €			602.600 €
5016-7033	4 NÜL pro LFV			18.000 €			18.000 €
5016-7034	Übungsbetrieb NFV			240.000 €			240.000 €
5016-7035	Jugend-/Lehrarbeit NFV			570.000 €			570.000 €
5016-7038	Fußballfangprojekte			45.700 €			45.700 €
5018-xxxx	Intern. Sportpolitik u. Sportbegnungen				19.800 €		19.800 €
5020	DOSB-Programm Integration durch Sport				425.100 €		425.100 €
5040	Integration, Sport, soziale Arbeit und Soziales				555.500 €		555.500 €
5050-xxxx	Sportabzeichenstelle				101.000 €		101.000 €
5055-xxxx	Frauen im Sport				65.100 €		65.100 €
5070-xxxx	Öffentlichkeitsarbeit				167.740 €		167.740 €
5200-7010	Sportversicherungsvertrag	1.885.000 €					1.885.000 €
5200-7011	VBG-Pauschalabkommen	513.000 €					513.000 €
5200-70xx	Heilkosten / Beihilfen Sporthilfe	30.000 €					30.000 €
5220-xxxx	Akademie des Sports				1.998.300 €		1.998.300 €
5225-xxxx	Akademie des Sports - Programme -				48.400 €		48.400 €
5510-98xx	Sportstättenbau / Sport u. Umwelt	4.700.000 €					4.700.000 €
5510-9880	Sportstättenbau / Sport u. Umwelt / Überreg. Projekte			800.000 €			800.000 €
5900-6580	Allgemeine Geschäftsausgaben Geldverkehr				25.000 €		25.000 €
5900-7000	Zuschuss Sportjugend				960.420 €		960.420 €
5230/5235	Internet				918.350 €		918.350 €
xxxx-xxxx	Sons. Ausg. (Sport für Alle usw.)				117.600 €		117.600 €
Gesamtergebnis		12.884.000 €	1.425.000 €	11.341.900 €	2.498.720 €	4.851.060 €	33.000.680 €

TOP 14 Beschlussfassung über Anträge

Antrag des Präsidiums zur Beschlussfassung über die Abänderung des Beschlusses des Landessporttages 2008 über die Höhe des Beitrages für die Spalte „Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden“

Nach Beschluss des Landessporttages 2008 beträgt der Beitrag für auf Seite C gemeldete Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahren) 2,- €. Seit Jahrzehnten werden jedoch als Jugendliche im Sinne der regulären Beitragsgestaltung des LSB (in Abweichung der gesetzlichen Regelung der Volljährigkeit) alle Mitglieder bis einschließlich 18 Jahre mitgezählt. Um eine Gleichbehandlung mit der bisher geltenden LSB-Mitgliedsbeitragsregelung für Jugendliche herzustellen, sollte eine Änderung des Beschlusses erfolgen.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes des Beschlusses des Landessporttages 2008 über die Höhe des Beitrages für die Spalte „Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden“

- alt -

„Der Landessporttag beschließt für die im Rahmen der Bestandserhebung neu einzurichtende Spalte „Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden“ ab 2010 einen „Anstatt-Beitrag“ in Höhe von 3,- € Jahresbeitrag pro Erwachsenem und 2,- € pro Kind / Jugendlichem (bis einschließlich 17 Jahre) einzuführen.“

- in neu -

*„Der Landessporttag beschließt für die im Rahmen der Bestandserhebung neu einzurichtende Spalte „Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden“ ab 2010 einen „Anstatt-Beitrag“ in Höhe von 3,- € Jahresbeitrag pro Erwachsenem und 2,- € pro Kind / Jugendlichem (bis einschließlich **18** Jahre) einzuführen.“*

Ball des Sports

NIEDERSACHSEN



2011

11

Freitag 11 Februar

Kuppelsaal, Hannover Congress Centrum

Jetzt vormerken!

www.balldessports.de

Nach Lektüre bitte weitergeben (Datum/Zeichen):

1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

LOTTO® unterstützt den Sport

Olympiasiegerin Hanne Brenner sagt

Danke!

Dressurreiterin Hanne Brenner aus Worms ist mehrfache Europa- und Weltmeisterin und gewann bei den Paralympics in Peking 2008 gleich zwei Goldmedaillen. Seit einem Reitunfall ist sie teilweise querschnittsgelähmt, was sie aber nie davon abgehalten hat, ihren Sport auch weiterhin zu betreiben. Im November 2008 wurde Hanne Brenner in Rheinland-Pfalz zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Seit Jahren profitiert die Ausnahmereiterin dabei von Zuwendungen aus Lottomitteln.

Dafür ist Hanne Brenner dankbar:

„Ohne diese Hilfe hätte ich wahrscheinlich nie so viel erreicht. Dafür danke ich allen Spielteilnehmern und wünsche alles Gute.“

LOTTO ist mehr als nur ein Spiel!



LOTTO®

Das staatliche Glücksspielmonopol schützt die Spielteilnehmer wirksam vor den Gefahren der Spielsucht und sichert die Förderung des Gemeinwohls. 2008 förderte der Deutsche Lotto- und Totoblock mit über zwei Milliarden Euro an Zweckerträgen und Lotteriesteuern insbesondere Sport, soziale und karitative Zwecke, Kunst und Kultur sowie den Umwelt- und Denkmalschutz.